

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Singapur

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Singapur

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal
Statistical Office
Philipp-Reis-Str. 3
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Irregular series

Erschienen im März 1983

Published in March 1983

Preis: DM 5,40

Price: DM 5,40

Bestellnummer: 5304100-82010

Order Number: 5304100-82010

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this
publication is subject to acknowledgement of
the source and submission of a voucher copy.

	Seite/ Page	
Vorbemerkung	Introductory remark	4
Karte	Map	5
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Landwirtschaft, Fischerei	Agriculture, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	24
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Quellenhinweis	Sources	28
Entwicklungsplanung	Development planning	29
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	32

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
|	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
S\$	= Singapur-Dollar	Singapore dollar			
c	= Cent	cent			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

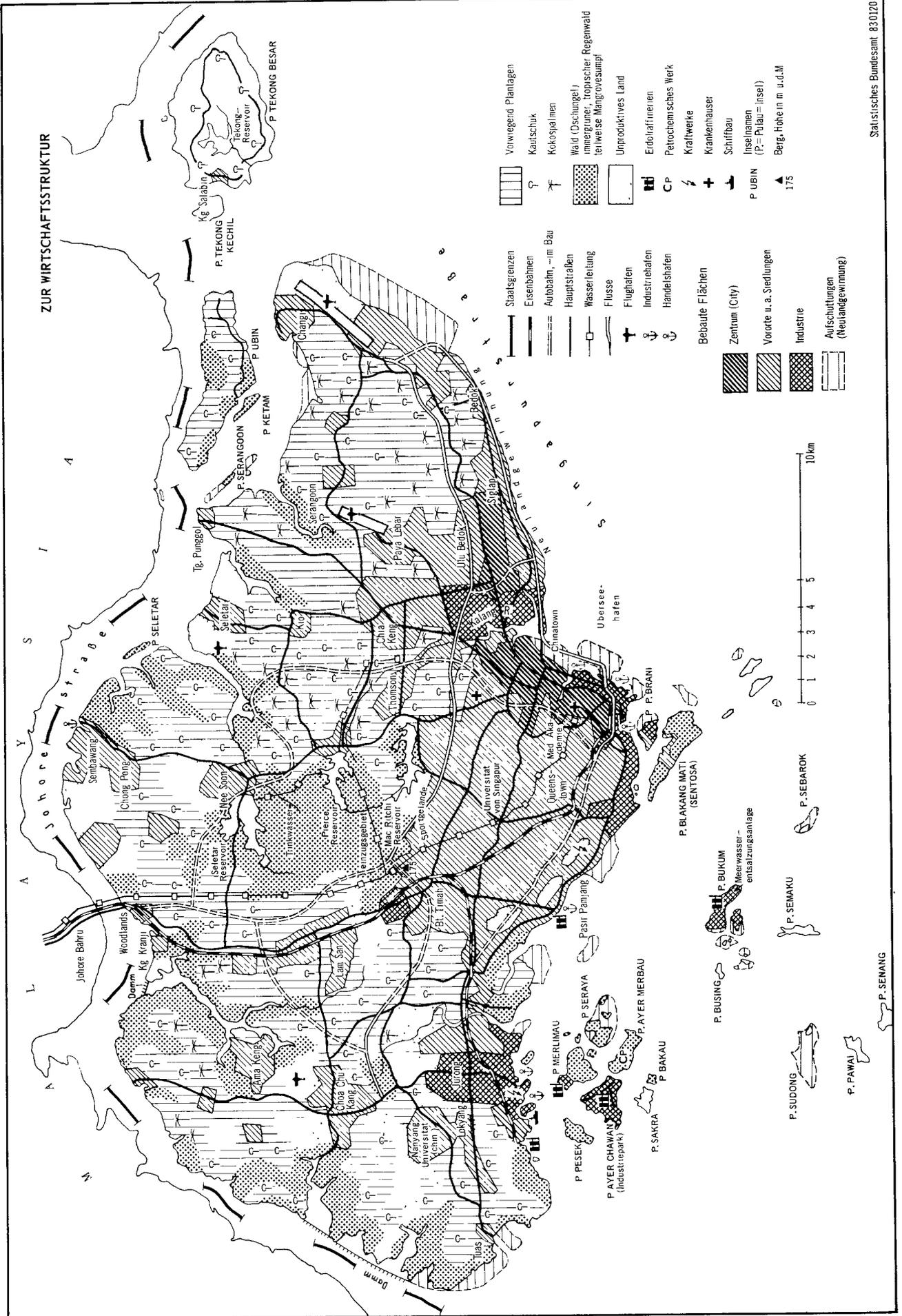
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SINGAPUR

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- Vorwiegend Plantagen
Kautschuk
Kokospalmen
Wald (Dschungel)
immergrün, tropischer Regenwald
teilweise Mangrovesumpf
Unproduktives Land
Erdölfabriken
Petrochemisches Werk
Kraftwerke
Krankenhaus
Schiffbau
Inseln
(P.=Pflanzinsel)
Berg-Höhe in m ü.d.M.
175

- Staatsgrenzen
Eisenbahnen
Autobahn, -im Bau
Hauptstraßen
Wasserleitung
Flüsse
Flughafen
Industriezonen
Handelszonen
Bebaute Flächen
Zentrum (City)
Vororte u. a. Siedlungen
Industrie
Aufschüttungen
(Neulandgewinnung)



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

<p>Staatsname Vollform: Republik Singapur Kurzform: Singapur</p> <p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 9. August 1965</p> <p>Verfassung: von 1955 (mit Änderungen)</p> <p>Staats- und Regierungsform Republik im Commonwealth of Nations (seit 1965)</p> <p>Staatsoberhaupt: Staatspräsident Devan Chengara Veetil Nair (seit Oktober 1981; Amtszeit 4 Jahre).</p> <p>Regierungschef: Premierminister Lee Kuan Yew (seit 1959)</p>	<p>Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung mit 75 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.</p> <p>Parteien/Wahlen Bei den Parlamentswahlen vom Dezember 1980 entfielen sämtliche Sitze auf die Volkspartei/PAP. Bei Nachwahlen im Oktober 1981 errang die Arbeiterpartei (Worker's Party) einen Sitz. Als weitere Parteien bestehen die Sozialistische Front (Barisan Sosialis) sowie die Vereinigte Volksfront.</p> <p>Verwaltungsgliederung Stadtgebiet Singapur sowie fünf weitere Verwaltungsbezirke</p> <p>Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer FAO); Colombo-Plan; Vereinigung der südost-asiatischen Staaten/ASEAN; Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifik/ESCAP.</p>
---	---

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Insel Singapur liegt vor dem Süzipfel der Malaiischen Halbinsel (Malakka) am Seeweg zwischen dem Indischen Ozean und Ostasien. Im Norden trennt die Johorestraße, ein rund zwei Kilometer breiter Meeresarm, Singapur vom Festland. Es ist aber durch einen Eisenbahn- und Straßendamm mit dem Festland verbunden. Außer der Hauptinsel gehören 54 kleinere Küsteninseln (davon etwa 24 bewohnt) mit einer Gesamtfläche von ca 46 km² zum singapurischen Staatsgebiet, das sich rd. 40 km von Westen nach Osten, 20 km von Süden nach Norden erstreckt. Mit seiner Gesamtfläche von 617,9 km² ist Singapur einer der kleinsten Staaten der Erde. Die leicht hüglige Insel steigt mit ihrer höchsten Erhebung, dem Bukit Timah, bis auf 175 m über Meereshöhe an. Das äquatoriale Klima ist während des ganzen Jahres warm und feucht, oft drückend schwül; die täglichen Temperaturschwankungen sind gering. Die stärksten Regenfälle (durchschnittlicher Jahresniederschlag 2 400 mm) treten in der Zeit von November bis Januar auf, doch bleibt kein Monat ohne Niederschlag. Der tropische Regenwald als ursprüngliche Vegetation ist durch die Besiedlung weitgehend zerstört worden. Die Küsten im Bereich der Gezeitenzone werden teilweise von Mangroven eingenommen. In diesen tiefliegenden Gebieten sollen durch Auf-

schüttungen im Laufe der nächsten Jahre mehrere Quadratkilometer Neuland für Wohn- und Industriebauten gewonnen werden. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die Einwohnerzahl Singapurs ist in den vergangenen Jahrzehnten durch Zuwanderung und einen starken natürlichen Zuwachs ständig angestiegen. Seit der Unabhängigkeit wird die Einwanderung erschwert; die staatliche Politik der Geburtenbeschränkung hat beachtlichen Erfolg erzielt. Die jährliche Bevölkerungszunahme erreichte 1978 einen Tiefstand von 1,1 % und lag 1981 bei 1,2 %. Die Bevölkerung ist vorwiegend im engeren Stadtgebiet Singapurs konzentriert, in dem einzelne Wohnbezirke extrem hohe Siedlungsdichten (bis zu 200 000 Einwohnern je km²) aufweisen. Etwa 77 % der Einwohner sind chinesischer Abkunft; sie bilden jedoch keine einheitliche Gruppe, sondern gliedern sich nach ihren Mundarten und ursprünglichen Heimatprovinzen in eine Reihe auch sozial und im Erwerbsleben deutlich unterschiedener Gruppen. Dazu kommen Malaien und Indonesier sowie die Inder als Hauptvertreter der übrigen Volksgruppen, die nach Herkommen, Bildung, Sitten und Berufen ebenfalls vielfältig gegliedert sind, ferner etwa 25 000 Europäer und 20 000 Eurasier. Die sprachliche Einteilung ent-

spricht weitgehend der ethnischen Gliederung der Bevölkerung. Nationalsprache ist Malaiisch. Chinesisch, Englisch, Malaiisch und Tamil sind die vier Amtssprachen, von denen Englisch als Verwaltungssprache und als internationale Verkehrssprache besonders wichtig ist. Die Konfessionszugehörigkeit ist zum ersten Mal bei der Volkszählung 1980 erfaßt worden. Danach waren rd. 30 % Taoisten, rd. 27 % Buddhisten, 16 % Moslems und rd. 10 % Christen. Über 99 % der Malaien und etwa 22 % der Inder sind sunnitische Moslems, etwa 60 % der Inder Hindus, 12 % Christen. Die jüdische Gemeinde umfaßt weniger als tausend Mitglieder.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die staatliche Gesundheitsfürsorge Singapurs zählt zu den am besten entwickelten in Südostasien. Durch ein gut ausgebautes Krankheitsvorsorgesystem, besonders auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten, konnten durch Schutzimpfungen Krankheiten wie Pocken und Poliomyelitis ausgeremert werden. Pockenimpfungen sind vorgeschrieben und müssen in Abständen von sieben Jahren wiederholt werden. Auch die hygienischen Einrichtungen sind verbessert und das Abwassersystem ist ausgebaut worden, so daß heute rd. 50 % der Bevölkerung in Wohnungen mit Kanalisation leben. Auf dem Gebiet der Familienplanung zählt Singapur zu den erfolgreichsten Ländern der Erde. Ein staatliches Familienplanungsamt besteht als gesetzliche Körperschaft seit 1966. In den staatlichen Krankenhäusern kann jede Schwangerschaft gegen eine geringe Gebühr legal unterbrochen werden.

B i l d u n g s w e s e n : Singapur hat ein gut entwickeltes Bildungswesen. Eine Schulpflicht besteht nicht; im allgemeinen werden die Kinder mit dem sechsten Lebensjahr eingeschult. Der Unterricht an Grundschulen ist unentgeltlich. Die Analphabetenquote liegt nach dem Volkszählungsergebnis von 1980 bei rd. 16,5 % der über 10 Jahre alten Bevölkerung. Neben den staatlichen gibt es staatlich unterstützte Schulen, die ursprünglich von privaten Stiftungen finanziert oder von christlichen Missionen unterhalten wurden, sowie reine Privatschulen. Entsprechend der Bevölkerungsvielfalt bestehen nebeneinander Schulen mit englischer,

chinesischer, malaiischer und indischer (Tamil) Unterrichtssprache. Die Wahl einer dieser Schulen ist den Eltern freigestellt. Außerdem gibt es auch "integrierte" Schulen, in denen mehrere der vier Sprachen im Unterricht gebraucht werden. Das Schulsystem umfaßt sechs Jahre Grundschulbildung sowie die höhere Schule mit vierjähriger Unter- und zweijähriger Oberstufe. Im August 1980 wurden die beiden Universitäten von Singapur, die "University of Singapore" und die "Nanyang University", zur "National University of Singapore" zusammengeschlossen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die rasche Industrialisierung in den letzten Jahren hat die Arbeitsmarktlage weitgehend verändert. Mit rd. 1,1 Mill. Erwerbspersonen und einer Arbeitslosenquote von nur 2,9 % (1981) ist der Grad der Vollbeschäftigung erreicht. Anstelle des früher unzureichenden Angebots an Arbeitsplätzen herrscht nun ein Mangel an Arbeitskräften, besonders an Fachkräften. Die Regierung unterstützt im Rahmen ihrer Wirtschaftspolitik die berufliche Aus- und Weiterbildung großzügig. Die Einwanderung von ausländischen Arbeitskräften wurde daher z. T. erleichtert, und die ausländischen Investoren werden aufgefordert, Fachkräfte zur Durchführung der Projekte mitzubringen. Nur noch für ungelernete und ältere Bevölkerungsschichten bestehen Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche. Bei den registrierten Arbeitssuchenden handelt es sich überwiegend um erstmals Arbeitssuchende sowie um bereits Beschäftigte, die eine bessere Stellung anstreben.

L a n d w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt spielt mit weniger als 2 % eine untergeordnete Rolle. Die landwirtschaftliche Erzeugung kann den Verbrauch nur etwa zur Hälfte decken. Die Ausfuhren Singapurs an Agrarprodukten sind fast nur Reexporte von Waren malaysischen oder indonesischen Ursprungs. Etwa 17 % der Landfläche Singapurs wird landwirtschaftlich genutzt (Ackerland und Baumkulturen). Rund 75 % der Nutzfläche entfallen auf Plantagenland, auf dem Kautschuk und Kokosnüsse erzeugt werden. Das Hauptnahrungsmittel Reis muß vollständig importiert werden. Neben einigen größeren Kautschuk-, Kokos- und Ananaspflanzungen be-

stehen fast nur kleinbäuerliche Betriebe, die Gemüse, Obst, Gewürze und Tabak erzeugen. Neuerdings entwickelt sich die Orchideenzucht günstig; geschnittene Orchideen werden als Luftfracht bis Europa geliefert. Die Regierung fördert mit verschiedenen Hilfsprogrammen die Steigerung der Produktivität (u. a. Untersuchungen über geeignete Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und neue Methoden der Pflanzenzucht, ferner Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften).

In der Viehwirtschaft sind nur die Schweine- und die Geflügelhaltung für den lokalen Markt wichtig. Der größte Teil der Fleischversorgung durch die städtischen Schlachthäuser muß durch Vieheinfuhren gedeckt werden. Im Rahmen einer künftigen Intensivierung der Viehwirtschaft ist vorgesehen, die Erzeugung besonders von Geflügel auch weiterhin zu steigern und Fleischkonserven für die Ausfuhr herzustellen.

Die geringe noch vorhandene Waldfläche wird forstwirtschaftlich kaum genutzt, da es sich teils um Sumpfland, teils um das geschützte Einzugsgebiet für die Trinkwassergewinnung handelt. Der Holzbedarf wird durch Einfuhren aus Malaysia und Borneo (Ostmalaysia) gedeckt.

Obwohl Singapur in der Nähe ertragreicher Fischgründe liegt, können durch die sehr begrenzte eigene Fischereizone und dem Zugangsverbot zu anderen Fanggründen nur geringe Fischmengen angelandet werden. Es bestehen aber Pläne zum großzügigen Aufbau einer eigenen Hochseefischerei. Gegenwärtig müssen noch rd. drei Viertel des Fischbedarfs (meist aus Malaysia) eingeführt werden. Im Jurong-Industriegebiet befindet sich ein zentraler Fischmarkt, dessen Verkaufsmengen die Eigenanlandungen erheblich übertreffen. Der größte Teil der Anlandungen stammt von auswärtigen Fischern. Der Verbrauch von Fisch und Fischerzeugnissen in Singapur ist mit rd. 36 kg je Einwohner und Jahr einer der höchsten in Asien.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Singapur verdankt seinen relativen Wohlstand vor allem der zentralen Lage an dem internationalen Schifffahrtsweg vom Indischen Ozean zum Chinesischen Meer und zum Stillen Ozean.

Durch seinen hochentwickelten, in verschiedenen Branchen spezialisierten Handel wurde Singapur einer der großen Welthandelsplätze und das Zentrum Südostasiens für Banken, Versicherungsgesellschaften und Handelshäuser. Veredelt und exportiert werden u. a. Kautschuk, Gewürze, Kopra, Palmöl und tropische Hölzer aus Malaysia und Indonesien. Erdöl aus dem Persischen Golf wird raffiniert und umgeschlagen. Singapur importiert und reexportiert Maschinen aus Europa, Nordamerika, Japan, Australien und der Volksrepublik China. Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1980 rd. 36 % (darunter der der verarbeitenden Industrie 29,5 %). Nach dem Produktionswert stand die Mineralölindustrie weit an der Spitze. Es folgten die elektrotechnische Industrie, die Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakherstellung, die Fertigung von Transportausrüstungen, Erdölanlagenbau - vor allem im Bereich der Offshore-Anlagen - sowie die Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie. Um der steigenden Nachfrage nach Industriegelände gerecht zu werden, wurde der südwestliche Teil der Insel, Jurong, als Industriegebiet erschlossen. Ferner wurden rd. 400 ha Sumpfgelände für diesen Zweck trockengelegt. Im "Kolam Ayer Industrial Park" sollten bis Ende 1981 vier siebenstöckige Fabrikkomplexe mit einer Fläche von 68 000 m² errichtet werden.

Für die Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas ist das staatliche Unternehmen "Public Utilities Board"/PUB verantwortlich. Stromversorger ist das Kraftwerk in Jurong, gefolgt von dem Seneko Kraftwerk, das sich zur Zeit im Ausbau befindet. Es soll Anfang 1983 in Betrieb genommen werden, seine Stromerzeugungskapazität wird sich dann auf 1 610 MW belaufen. Durch ein Unterwasserkabel wird es mit dem malaysischen Kraftwerk Pasir Gudang verbunden. In den letzten Jahren wurde das Hochspannungsnetz entsprechend den zunehmenden Bedürfnissen der verarbeitenden Industrie ausgebaut. Vordringlich ist eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung. Bisher erhält Singapur einen großen Teil seines Bedarfs durch Fernleitungen aus Johore (Malaysia). Seit der politischen Trennung von Malaysia ist man bestrebt, diese Abhängigkeit durch Ausbau der Staubecken und intensivere Nutzung des eigenen Wasseraufkommens zu vermindern. Hierzu soll eine Meerwasserentsalzungsanlage auf der zu

Singapur gehörenden Insel Bukum beitragen (Tageskapazität 6 000 hl). Nennenswerte Bodenschätze besitzt die Insel (abgesehen von Granitbrüchen) nicht. Die von ausländischen Gesellschaften betriebene Erdölsuche in den Küstengewässern war bisher nicht erfolgreich.

Die wichtigsten Betriebe der verarbeitenden Industrie sind die Erdölraffinerien und die der Eisen- und Stahlindustrie. Hinzu kommen Unternehmen der Bauindustrie, der Metall- und der Holzverarbeitung. In den letzten Jahren wurden vor allem Betriebe gegründet, die vorwiegend für den Export produzieren, u. a. Betriebe zur Herstellung oder Montage von Kraftfahrzeugen, Bereifungen, Klimageräten, Aluminium, Fertighäusern, Viehfutter, Nahrungsmitteln, Uhren, feinmechanischen und Elektrogeräten, Spielzeug, Farben, Pharmazeutika, kosmetischen und Toilettenartikeln.

Das Baugewerbe hat aufgrund der günstigen Konjunkturlage seine stürmische Entwicklung fortsetzen können. Die Leistung des Baugewerbes hatte in den sechziger Jahren noch schneller als die industrielle Produktion zugenommen (jährlich um mehr als 20 %). Großaufträge sowie Projekte von Staat und Privatwirtschaft wie Hotel- und Bürohausbauten trugen dazu bei. Eine stolze Bilanz kann die Inselrepublik besonders auf dem Gebiet des Wohnungsbaus nachweisen; heute wohnen etwa 40 % der Bevölkerung in neuen Wohnhäusern. Mit dem Zustrom von ausländischem Kapital und bei dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung steht der Industrie-, Büro- und Hotelbau im Vordergrund. Es war geplant, im Zeitraum von 1976 bis 1980 vom "Housing and Development Board" mehr als 125 000 Wohnungen (Kosten: 2,5 Mrd. S\$) errichten zu lassen. Die 1984 beginnende Realisierung eines städtischen Massentransportsystems "Mass Rapid Transit System"/MRT (Gesamtkosten 5 Mrd. S\$) wird der Baubranche weiterhin eine gute Auftragslage sichern.

V e r k e h r : Eine von der staatlichen "Malayan Railway" betriebene Eisenbahnlinie

(25 km) führt vom Hafen quer durch die Insel über einen Damm nach Johore Bahru in Malaysia. Sie schließt Singapur an das westmalaysische Eisenbahnnetz an; eine im Südwesten der Insel verlaufende Nebenstrecke stellt den Anschluß des Industriezentrums Jurong mit der Hauptstrecke her. Das vom Ministerium für öffentliche Arbeiten unterhaltene Straßennetz erschließt im wesentlichen die Stadt und den Hafen. Die Industriezone Jurong besitzt 30 km moderne Straßen und eine eigene Hafenanlage für Hochseeschiffe. Eine Verbindung zum Festland führt neben der Eisenbahnlinie auf dem Damm über die Johorestraße nach Johore Bahru. Alle Hauptstraßen sind durchgehend asphaltiert und werden durch gut befahrbare Nebenstraßen ergänzt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist jeder Punkt der Insel zu erreichen. Auch die allgemeine Motorisierung der Bevölkerung ist sehr hoch. Der Hafen von Singapur ist der führende Handels- und Schifffahrtsplatz Südostasiens. Der durch eine autonome staatliche Behörde verwaltete Hafen verfügt über vielfältige Anlagen und Umschlageneinrichtungen sowie Werften und Bunkerstationen. Eine eigene Schifffahrtslinie, die "Neptun Orient Lines", befährt die wichtigsten Linien. Für den weiteren Ausbau des Hafens liegen umfangreiche Pläne vor. Der Hafen soll zum Hauptumschlagplatz für den Containerverkehr in Südostasien gemacht werden. Die Fluggesellschaft "Malaysia-Singapore Airlines"/MSA wurde nach einem Abkommen vom Mai 1966 gemeinsam von Singapur und Malaysia betrieben. Verwaltungssitz blieb Singapur. Die Auflösung der MSA in zwei nationale Fluggesellschaften ist Anfang der siebziger Jahre vereinbart worden; die neue Gesellschaft für Singapur führt ab Oktober 1972 den Namen "Singapore Airlines"/SIA. Der Flughafen Paya Lebar ist einer der größten und verkehrsreichsten in Südostasien; er wird von über 20 internationalen Fluggesellschaften angefliegen. Der zweite internationale Flughafen Changi ist teilweise auf aus dem Meere gewonnenen Flächen gebaut worden. Er wurde im Sommer 1981 als modernster Flughafen Asiens eröffnet. Planung und Bau von Changi Airport haben sechs Jahre gedauert. Die Kosten beliefen sich auf 1,4 Mrd. S\$. Ausgelegt ist er für 10 Mill. Passagiere und 450 000 t Fracht im Jahr. Bis 1983 ist eine weitere Startbahn und bis 1985 ein zweites Abfertigungsgebäude vorgesehen.

R e i s e v e r k e h r : Die Bedeutung des Ausländerreiseverkehrs hat seit der Unabhängigkeit erheblich zugenommen. Unter den Auslandsgästen stehen Besucher aus Japan, Indonesien und Malaysia an der Spitze. Die Förderung des Reiseverkehrs, der zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und zur Erhöhung der Deviseneinnahmen beitragen soll, hat zeitweilig zu Überkapazitäten im Beherbergungsgewerbe geführt. Allein der Hotel- und Gaststättensektor trug 1979 mit über 4 % zum Bruttoinlandsprodukt bei.

G e l d u n d K r e d i t : 1971 gründete die Regierung die "Monetary Authority of Singapore"/MAS, die als Kontrollfunktion alle Aufgaben einer Zentralbank übernommen hat. Sie baute in den letzten Jahren fast alle gesetzlichen und steuerlichen Hindernisse ab, so daß sich Singapur allmählich zum südostasiatischen Finanzzentrum entwickelte. Die Notenemission obliegt dem "Board of Commissioners of Currency", dessen Vorsitzender der Finanzminister ist. Die Bankenüberwachung liegt beim staatlichen Bankkommissar (Commissioner of Banks). Die Banken Singapurs sind traditionell eng mit dem Londoner Geldmarkt verbunden. Neben MAS und "Currency Board" gibt es seit 1981 eine Investitionsgesellschaft, die die Finanzpolitik der MAS unterstützen soll. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen Singapur und Brunei gelten in Singapur auch die Geldzeichen Bruneis als Zahlungsmittel im Verhältnis 1 BR\$ = 1 S\$.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt auf der Ausgabenseite neben den laufenden Ausgaben auch Kapitalinvestitionen. Seit 1970 beginnt das Fi-

nanzjahr mit dem 1. April. Jeweils rd. ein Fünftel der Einnahmen stammten aus direkten und indirekten Steuern. Auf der Ausgabenseite stehen die Aufwendungen für Verteidigung und innere Sicherheit an erster Stelle. Die Ausgaben des Entwicklungshaushalts werden je zur Hälfte aus inländischen und ausländischen Anleihen bzw. aus konsolidierten Rückstellungen, laufenden Kreditrückzahlungen und dem staatlichen Entwicklungsfonds finanziert.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung war in den letzten Jahren uneinheitlich. Das relativ reichliche und billige Warenangebot aus der Volksrepublik China trägt dazu bei, daß größere Preissteigerungen begrenzt bleiben. Infolge der verbesserten Einkommensverhältnisse werden verstärkt importierte Waren verbraucht, die teilweise hohen Zollbelastungen unterliegen. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex 1980 gegenüber 1979 von 4 % auf 8 % war im wesentlichen auf die Hochlohnpolitik und die erhöhten Energie- und Baukosten zurückzuführen.

Der zunehmende Mangel an Arbeitskräften, besonders an Facharbeitern, hat teilweise zu erheblichen Verdienststeigerungen geführt. Der aus Vertretern der Gewerkschaften, der Regierung und der Arbeitgeberverbände zusammengesetzte "National Wages Council" /NWC erarbeitet jeweils zur Jahresmitte Lohnempfehlungen, die der Investitions- und Exportentwicklung angepaßt sind. Er beschloß 1979 im Rahmen eines Dreijahresprogramms, bis 1981 Lohnerhöhungen von 20 % durchzuführen. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde diese Maßnahme 1980 gestoppt, so daß die Löhne 1981 nur um 12 bis 16 % angehoben wurden.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Innenstadt Kanding Kerbau	Botanischer Garten	Flughafen (Kallang Basin)	Meteorolog. Observatorium
		1° 18'N 103° 50'0	1° 18'N 103° 53'0	1° 18'N 103° 52'0	1° 18'N 103° 51'0	10 m 17 m 3 und 13 m 5 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,7	26,4	25,8	25,5
Mai	27,8	27,8	27,9 ^{VI}	27,0
Jahr	27,3	27,2	26,9	26,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,2 ^{XI,XII}	30,0 ^{XII}	29,9 ^{I,XII}	29,3
Mai	31,2	31,3	31,2	30,8
Jahr	30,7	30,7	30,5	30,1

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Dezember	262/19	258/20	307/18	263/19
Juli	169/13	169/8	151/11 ^{II}	166/13 ^V
Jahr	2 426/182	2 414/193	2 437/162	2 414/175

Luftfeuchtigkeit (%), Minimum - Maximum/Tagesmittel

Januar	65-96/81	./82	65-95/84	62-95/85
Juli	64-94/79	./80	65-93/81	61-90/81

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 1)	1975	1977	1980 1)	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²	586,4	596,8	616,3	617,8 ^{a)}	617,9
Gesamtbevölkerung	JM	2 074,5	2 262,6	2 325,3	2 413,9	2 443,3
männlich	1 000	1 062,1	1 156,1	1 187,3	1 231,7	1 246,3
weiblich	1 000	1 012,4	1 106,5	1 138,0	1 182,2	1 197,0
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	3 538	3 791	3 773	3 907	3 954
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,7	1,4	1,3	1,2	1,2

1) Volkszählungsergebnisse.

a) Singapur Insel: 572,2 km², alle anderen Inseln: 45,6 km².

Gegenstand der Nachweisung	1970		1980		1970	1980
	Fläche	Bevölkerung	Fläche	Bevölkerung	Einwohner	
	km ²	Anzahl	km ²	Anzahl	je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Zählungsgebieten 1)						
"Central City Area"	7,635	226 884	8,457	149 895	29 716	17 724
"City Periphery"	45,178	811 449	45,800	899 796	17 961	19 646
City Periphery-Northeast .	9,326	206 860	9,326	217 819	22 181	23 356
City Periphery-North	19,090	263 355	19,091	287 381	13 795	15 053
City Periphery-West	16,762	341 234	17 383	394 596	20 358	22 700
"Suburb"	116,782	598 346	126,598	720 343	5 123	5 690
Suburb-East	14,682	236 117	19,060	186 065	16 082	9 762
Suburb-North	34,107	228 893	34,108	295 820	6 711	8 673
Suburb-West	67,993	133 336	73,430	238 458	1 961	3 247
"Outlying Area"	416,807	437 828	436,961	643 911	1 051	1 474
Outlying Area-East	108,340	155 468	118,292	287 450	1 435	2 430
Outlying Area-North	137,010	147 423	137,044	169 387	1 076	1 236
Outlying Area-West	171,457	134 937	181,625	187 074	787	1 030

Einheit	1970	1975	1977	1979	1980	
Geborene	je 1 000 Einw.	22,1	17,7	16,5	17,1	17,1
Gestorbene	je 1 000 Einw.	5,2	5,1	5,1	5,2	5,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
Lebendgeborene		20,5	13,9	12,4	13,2	11,7

	1970		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtbevölkerung 1)	2 074 507	100,0	2 413 945	100,0
nach Altersgruppen				
unter 15 Jahre	804 836	38,8	653 123	27,1
15 - 59 Jahre	1 151 384	55,5	1 587 190	65,7
60 und mehr Jahre	118 287	5,7	173 632	7,2
nach Volksgruppen				
Chinesen	1 579 900	76,2	1 856 200	76,9
Malaien	311 400	15,0	351 500	14,6
Inder, einschl. Srilanker	145 100	7,0	154 600	6,4
Andere	38 100	1,8	51 600	2,1

	1980							
	insgesamt		Chinesen	Malaien	Inder	Andere		
	Anzahl	%	Anzahl					
Bevölkerung im Alter von zehn und mehr Jahren 1)2)	1 981 960	100,0	1 517 661	294 120	127 781	42 398		
nach der Religionszugehörigkeit								
Taoisten	580 535	29,3	580 334	55	86	60		
Buddhisten	529 140	26,7	520 174	317	1 268	7 381		
Moslems	323 866	16,3	1 122	292 174	27 823	2 747		
Christen	203 517	10,3	161 068	805	15 879	25 765		
Hindus	72 400	3,6	65	60	72 179	96		
Andere	11 069	0,6	1 374	30	8 976	689		
Ohne Religionszugehörigkeit	261 433	13,2	253 524	679	1 570	5 660		

Einheit	1970	1975	1977	1979	1981	
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen JE						
Krankenhäuser	Anzahl	16	22	21	26	
Staatliche	Anzahl	11	14	13	13	
Allgemeine	Anzahl	3	6	6	6	
Zahnkliniken, staatlich	Anzahl	79	102	124	133	
Ambulatorien, staatlich	Anzahl	27	26	28	27	
Kliniken für Mutter und Kind	Anzahl	49	39	34	29	
Betten in staatlichen Krankenhäusern	Anzahl	6 891	8 005	8 574	8 485	8 365
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2 972	3 816	4 012	3 963	4 175

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Ohne 14 418 Personen unbekannter Religionszugehörigkeit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1979	1981
Medizinisches Personal, registriert JE						
Ärzte	Anzahl	1 363	1 622	1 847	1 852	2 091
im Staatsdienst	Anzahl	496	775	752	806	914
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 536	1 404	1 267	1 295	.
Zahnärzte	Anzahl	398	419	464	493	501
im Staatsdienst	Anzahl	102	130	133	157	166
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 261	5 437	5 042	4 866	.
Apotheker	Anzahl	245	288	318	351	358
im Staatsdienst	Anzahl	47	61	64	62	58
Krankenschwestern	Anzahl	4 301	5 767	6 814	7 405	7 240
im Staatsdienst	Anzahl	2 840	4 103	4 904	5 063	4 729
Hebammen	Anzahl	2 094	2 469	2 652	2 731	2 691
im Staatsdienst	Anzahl	1 493	1 863	1 949	1 803	1 701
Ausgewählte Erkrankungen (gemeldete Fälle)						
Cholera	Anzahl	1	10	11	10	34
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	158	513	216	208	209
Tuberkulose	Anzahl	3 292	3 097	2 760	2 800	2 389
Lepra	Anzahl	153	93	90	96	64
Dengue-Fieber	Anzahl	32	59	92	156	136
Virus-Enzephalitis	Anzahl	-	-	-	24	27
Virus-Hepatitis	Anzahl	-	-	-	392	425
Malaria	Anzahl	473	443	184	208	261
		1971	1975	1977	1979	1981
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose	Anzahl	439	420	340	331	221
Neubildungen 1)	Anzahl	1 728	2 123	2 326	2 542	2 672
Krebs	Anzahl	1 688	2 083	2 286	2 488	2 616
Diabetes mellitus	Anzahl	212	259	377	347	368
Erkrankungen des Kreislaufsystems	Anzahl	3 120	3 369	3 889	4 233	4 413
Erkrankungen der Atmungsorgane	Anzahl	1 502	1 632	1 902	2 024	2 196
darunter:						
Pneumonie	Anzahl	875	948	1 215	1 124	1 284
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	235	211	114	89	67
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	340	255	264	236	281
		1970	1975	1977	1979	1981
Ausgewählte Schutzimpfungen bzw. Immunisierungen 2)						
Tuberkulose (BCG)	1 000	76,6	67,5	60,3	65,1	64,7
Poliomyelitis	1 000	288,3	233,8	264,3	269,1	253,2
Diphtherie und Tetanus	1 000	115,2	76,9	120,1	136,7	123,5
Dreifachimpfungen (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten)	1 000	118,8	104,3	115,6	109,3	110,2
Pocken, Erstimpfungen	1 000	35,3	35,1	33,0	32,4	10,6
		1970	1975	1979	1981	1982 3)
Familienplanung						
In staatlichen Kliniken ausgegebene Verhütungsmittel						
Orale Verhütungsmittel ...	1 000	309,8	268,4	170,6	141,7	32,4
Erstausgabe	1 000	12,4	9,4	5,8	5,1	1,2
Kondome	1 000	71,4	91,6	97,2	92,6	22,8
Erstausgabe	1 000	10,1	7,0	9,2	9,2	2,2
Andere	Anzahl	22 316	16 525	16 136	15 811	3 762
Erstausgabe	Anzahl	1 777	281	307	301	86
Sterilisationen, weiblich ..	Anzahl	2 321	9 495	6 768	6 312	1 356
Vasektomien	Anzahl	51	453	495	486	120

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Vorschul- und Schulkinder (Dreifachimpfungen und Pocken: nur Vorschulkinder). - 3) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1980	1981
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	427	391	376	342	327
Staatlich	Anzahl	198	193	199	203	200
Staatlich unterstützt	Anzahl	220	194	174	137	125
Privat	Anzahl	9	4	3	2	2
Höhere Schulen	Anzahl	123	124	131	144	145
Staatlich	Anzahl	68	70	77	89	90
Staatlich unterstützt	Anzahl	47	48	49	51	51
Privat	Anzahl	8	6	5	4	4
Berufsbildende Institute	Anzahl	8	12	12	17	17
Hochschulen	Anzahl	5	5	5	4	5
Universitäten	Anzahl	2	2	2	1 ^{a)}	1
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	1	1	1	1	1
Technische Colleges	Anzahl	2	2	2	2	3 ^{b)}
Lehrkräfte 1)						
Grundschulen	Anzahl	12 248	11 190	11 137	11 267	11 108
Staatlich	Anzahl	8 044	7 344	7 699	8 080	8 386
Staatlich unterstützt	Anzahl	4 172	3 831	3 424	3 184	2 711
Privat	Anzahl	32	15	14	3	11
Höhere Schulen	Anzahl	6 550	7 559	7 753	8 019	8 807
Staatlich	Anzahl	4 847	5 761	5 799	6 131	7 249
Staatlich unterstützt	Anzahl	1 618	1 724	1 881	1 822	1 493
Privat	Anzahl	85	74	73	66	65
Berufsbildende Institute	Anzahl	540	740	656	912	889
Hochschulen	Anzahl	1 157	1 646	1 680	1 947	2 226
Universitäten	Anzahl	.	1 006	964	1 140	1 220
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	.	105	110	194	186
Technische Colleges	Anzahl	.	535	606	613	820
Schüler bzw. Studenten 1)						
Grundschulen	1 000	363,5	328,4	308,3	296,6	289,7
Staatlich	1 000	233,7	215,7	214,7	220,0	214,8
Staatlich unterstützt	1 000	129,2	112,4	93,4	76,6	74,8
Privat	1 000	0,7	0,4	0,2	0	0,2
Höhere Schulen	1 000	145,7	176,2	178,2	170,3	177,2
Allgemeinbildend	1 000	136,8	153,0	153,1	146,8	148,8
Technisch	1 000	7,9	19,8	19,1	17,1	18,3
Kaufmännisch	1 000	1,1	3,4	6,0	6,5	10,1
Berufsbildende Institute	1 000	4,7	9,8	10,9	12,5	13,0
Hochschulen	1 000	13,7	18,5	20,7	22,5	24,2
Universitäten	1 000	7,0	8,5	8,8	9,1	10,4
Lehrerbildende Anstalten ..	1 000	2,0	0,7	1,3	2,3	1,8
Technische Colleges	1 000	4,7	9,3	10,6	11,1	12,0

	1970			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Alphabeten und Analphabeten im Alter von zehn und mehr Jahren (Zählungsergebnisse) nach Kenntnis der Landessprachen bzw. Altersgruppen	1 558,5	797,2	761,4	1 996,4	1 015,1	981,2
Alphabeten	1 125,5	668,3	457,2	1 676,4	929,1	747,3
Nur Chinesisch	455,7	275,7	180,0	604,4	331,3	273,1
Nur Englisch	327,0	183,7	143,3	320,4	185,1	135,3
Nur Malaiisch	96,5	49,8	46,7	93,3	47,7	45,6
Nur Tamil	25,2	18,6	6,5	21,3	13,7	7,6
Englisch und Chinesisch	99,8	59,5	40,3	377,6	200,1	177,5
Englisch und Malaiisch .	81,0	53,7	27,2	188,5	109,7	78,8
Englisch und Tamil	17,7	11,6	6,1	35,2	20,5	14,7
Zwei oder mehr offizielle Sprachen	16,3	11,0	5,3	27,5	17,4	10,1
Nicht offizielle Sprachen	6,4	4,7	1,6	8,3	3,6	4,7

1) Stand: Ende Juni. Grund- und höhere Schulen ab 1980: Ende Dezember.

a) Seit 8. August 1980: "National University of Singapore" (hervorgegangen aus dem Zusammenschluß der "University of Singapore" und der "Nanyang University"). - b) "Singapore Polytechnic", "Ngee Ann Polytechnic" und seit August 1981 das "Nanyang Technological Institute".

Gegenstand der Nachweisung	1970			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Analphabeten	433,0	128,9	304,1	320,0	86,1	233,9
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	38,5	18,3	20,1	19,0	10,6	8,3
15 - 20	24,4	9,8	14,7	9,6	5,3	4,4
20 - 30	58,9	16,5	42,3	25,8	10,0	15,8
30 - 40	84,9	21,3	63,6	39,9	8,6	31,3
40 - 50	75,3	19,3	55,9	63,7	12,8	50,8
50 - 60	70,3	19,0	51,3	62,7	13,9	48,8
60 - 65	30,4	9,5	20,9	28,4	24,7	74,5
65 und mehr	50,4	15,1	35,3	70,8		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen (Personen im Alter von 10 und mehr Jahren, Volkszählungsergebnisse)	726,7	539,2	187,5	1 116,0	730,6	385,4
Erwerbstätige	650,9	497,3	153,6	1 077,1	706,5	370,6
Arbeitslose	75,8	41,9	33,8	38,9	24,1	14,8
	%					
Anteil an der Gesamt- bevölkerung						
Erwerbspersonen	35,0	26,0	9,0	46,2	30,3	16,0
Erwerbstätige	31,4	24,0	7,4	44,6	29,3	15,4
Arbeitslose	3,7	2,0	1,6	1,6	1,0	0,6
	1970		1980	1970	1980	
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15	9,4		3,9	3,3	1,6	
15 - 20	122,0		141,0	49,5	49,1	
20 - 25	149,8		255,1	73,5	86,1	
25 - 30	85,6		198,6	64,5	78,3	
30 - 35	82,7		151,0	60,6	71,5	
35 - 40	68,0		92,4	60,2	68,0	
40 - 45	61,3		86,5	60,8	65,8	
45 - 50	49,1		66,3	60,0	61,8	
50 - 55	39,2		52,4	55,0	56,3	
55 - 60	30,2		31,1	46,2	43,6	
60 - 65	17,1		19,0	35,0	31,9	
65 und mehr	12,3		18,7	17,7	16,4	
	1970		1980	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf						
Arbeitgeber	18,2	17,0	1,2	41,7	37,7	4,0
Selbständige	111,0	96,3	14,7	116,6	96,0	20,6
Mithelfende Familienange- hörige (unbezahlt)	23,6	14,1	9,5	26,9	13,0	13,9
Lohn- und Gehaltsempfänger	498,1	369,9	128,2	891,9	559,8	332,1
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Fischerei	22,5	17,7	4,8	17,0	13,9	3,0
Produzierendes Gewerbe ... Energie-, Gas- und Wasserwirtschaft	196,0	144,4	51,6	406,0	249,4	156,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	7,6	7,1	0,5	8,5	7,3	1,2
Verarbeitendes Gewerbe . Baugewerbe	2,2	2,0	0,2	1,1	1,0	0,2
Handel	143,1	95,0	48,1	324,1	174,1	150,0
Banken, Versicherungen ...	43,1	40,3	2,8	72,3	67,0	5,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	152,9	123,9	29,0	229,8	151,3	78,5
Öffentliche Verwaltung, kommunale, soziale und persönliche Dienstlei- stungen	23,1	17,8	5,3	79,4	46,4	33,1
Sonstige Bereiche	79,0	75,1	3,9	119,9	101,1	18,8
Arbeitsuchende (neu regi- strierte)	177,0	118,2	58,8	224,6	144,1	80,5
Offene Stellen	0,4	0,3	0,1	0,4	0,4	0,1
Vermittelte Arbeitsplätze						
Arbeitsuchende (neu regi- strierte)	19,8	12,7	7,1	13,8	8,3	5,6
Offene Stellen	7,5	6,2	1,3	25,7	15,8	10,0
Vermittelte Arbeitsplätze	7,3	6,1	1,2	5,6	3,4	2,2

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1980	1981
LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Nutzfläche in lizenzierten landwirtschaftlichen Betrieben 1) ...	1 000 ha	13,4	10,6	10,3	8,1	7,5
Kultivierbares Ödland	1 000 ha	9,6	9,6	9,6	9,5	9,1
Schwemmland	1 000 ha	3,2	3,2	2,7	2,6	2,2
Waldfläche	1 000 ha	3,2	3,2	3,2	3,0	2,9
Bebaute Fläche, einschl. Neuland	1 000 ha	19,0	22,8	26,4	27,5	28,9
Sonstige Fläche 2)	1 000 ha	10,2	10,2	9,4	11,1	11,2
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand (Schätzungen der FAO)	JE Anzahl	37	33	37	44	.
Verbrauch von Handelsdünger .. (FAO - inoffizielle Angaben)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	.	1 000	1 000	1 800	1 800
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	.	1 000	1 000	500	500
alialt, ber. auf K ₂ O ...	t	.	1 000	1 000	2 000	2 100
Index der landwirtschaftlichen Produktion (FAO-Angaben)						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	98	121	169	168	165
je Einwohner	1969/71 D = 100	98	112	152	147	142
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	98	122	171	171	168
je Einwohner	1969/71 D = 100	98	113	155	149	145
		1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Gemüse	1 000 t	36,5	40,7	37,8	36,8	42,9
Früchte	1 000 t	16,3	11,1	9,3	9,1	8,1
Zuckerrohr	t	2 370	1 900	1 800	1 870	1 570
Tabak	t	576	596	478	402	133
Kokosnüsse	Mill. St	7	6	6	6	5
		1978	1979	1980	1981	1982
Viehbestand (Schätzungen der FAO)						
Rinder	1 000	9	9	9	9	.
Milchkühe	1 000	1	1	1	1	.
Büffel	1 000	3	3	3	3	.
Schweine	1 000	1 100	1 150	1 200	1 260	.
Ziegen	1 000	2	2	2	2	.
Hühner	1 000	15 000	15 500	15 649	15 798	.
Enten	1 000	2 269	2 410	2 500	2 600	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 3)						
Schlachtungen in Schlachthäusern (in Jurong und Kim Chuan Road) 4)						
Rinder	Anzahl	2 064	1 459	1 238	1 214	483
Büffel	Anzahl	125	188	185	170	41
Schweine	Anzahl	805 341	922 312	968 095	936 751	280 810
Schafe	Anzahl	88 874	80 971	73 156	55 707	18 397
Ziegen	Anzahl	715	701	475	196	43
Schweinefleisch	1 000 t	53	56	54	54	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	2	2	.
Geflügelfleisch	1 000 t	51	51	54	53	.
Kuhmilch	1 000 t	1	1	1	1	.
Eier	1 000 t	30	27	29	23	.
Hühnereier	1 000 t	26	26	28	21	.
Rinder- und Büffelhäute, frisch	t	56	43	37	45	.
Schaffelle, frisch	t	267	243	219	220	.
Ziegenfelle, frisch	t	2	2	1	1	.

1) Ohne Kautschuk- und Kokosnußplantagen. - 2) Einschl. Kautschuk- und Kokosnußplantagen. - 3) Ab "Schweinefleisch" Angaben der FAO (Eigenschätzungen und inoffizielle Angaben). - 4) 1982: Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
FISCHEREI						
Fischereifahrzeuge, lizenzierte	Anzahl	719	685	641	655	.
mit Motor	Anzahl	546	546	511	526	.
Außenbordmotor	Anzahl	303	300	290	.	.
ohne Motor	Anzahl	173	139	130	129	.
Fangmengen (ohne Mengen aus Fischteichen)	1 000 t	15,6	16,0	15,5	15,6	4,1 ^{a)}
		1971	1975	1979	1980	1981
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten (Zählungsergebnisse) 1)						
Bergbau (Granitgewinnung) ..	Anzahl	17	19	19	22	20
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 838	2 405	3 137	3 369	3 567
darunter:						
Fleischverarbeitung, einschl. tierischer Fette und Herstellung von Produkten aus Milch	Anzahl	225	237	268	278	279
Herstellung von Bekleidung, ohne Schuhwerk	Anzahl	174	252	365	374	392
Herstellung von Schnittholz, Holzverarbeitung (ohne Möbelherstellung) ..	Anzahl	162	147	133	131	135
Druckerei, Verlagswesen ..	Anzahl	166	207	270	289	307
Verarbeitung von Mineralöl	Anzahl	9	11	10	10	11
Verarbeitung von Kautschuk	Anzahl	25	20	15	14	14
Herstellung von Kunststoffwaren	Anzahl	68	126	184	195	208
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	160	237	310	338	366
Maschinenbau	Anzahl	107	204	274	295	335
Herstellung elektrischer Maschinen, Geräte, Zubehör	Anzahl	50	87	117	119	122
Herstellung elektronischer Erzeugnisse, Teile davon	Anzahl	28	63	141	172	182
Transportausrüstungen	Anzahl	87	157	216	253	278
Beschäftigte in vorstehenden Betrieben						
Bergbau (Granitgewinnung) ..	Anzahl	1 280	743	539	938	870
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	145 072	194 258	271 378	287 227	281 849
darunter:						
Fleischverarbeitung, einschl. tierischer Fette und Herstellung von Produkten aus Milch	Anzahl	9 705	8 725	10 181	10 053	10 076
Herstellung von Bekleidung, ohne Schuhwerk	Anzahl	13 389	17 966	29 274	27 188	27 346
Herstellung von Schnittholz, Holzverarbeitung (ohne Möbelherstellung) ..	Anzahl	10 794	9 435	11 418	10 376	10 160
Druckerei, Verlagswesen ..	Anzahl	7 328	8 511	11 514	12 101	12 523
Verarbeitung von Mineralöl	Anzahl	2 526	3 331	3 212	3 342	3 515
Verarbeitung von Kautschuk	Anzahl	4 520	2 730	2 044	1 977	1 904
Herstellung von Kunststoffwaren	Anzahl	2 911	4 847	8 374	9 225	9 107
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	9 128	11 206	16 062	17 669	18 024
Maschinenbau	Anzahl	6 624	16 753	18 910	20 274	20 728
Herstellung elektrischer Maschinen, Geräte, Zubehör	Anzahl	6 659	12 278	14 728	15 933	16 813
Herstellung elektronischer Erzeugnisse, Teile davon	Anzahl	11 847	24 351	63 201	71 727	67 858
Transportausrüstungen	Anzahl	18 529	24 890	26 039	27 420	29 364

1) Mehr als 95 % aller Industriebetriebe.

a) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1979	1980
Pionierbetriebe (Dezember)						
in Betrieb	Anzahl	263	314	323	393	420
im Aufbau	Anzahl	34	7	16	22	22
Beschäftigte in Pionierbetrie- ben (Dezember)						
in Betrieben in Aktion	Anzahl	50 504	78 659	94 410	122 481	124 280
in Betrieben im Aufbau	Anzahl	739	79	594	474	800
		1979	1980	1981	1982	
Index der industriellen Pro- duktion (Verarbeitendes Ge- werbe, ohne Kautschukverar- beitung) 1)	1978 = 100	115	129	142	131	
Nahrungsmittelindustrie ..	1978 = 100	110	113	108	108	
Textilgewerbe	1978 = 100	98	103	91	70	
Druckerei, Verlagswesen ..	1978 = 100	102	124	137	119	
Mineralölverarbeitung	1978 = 100	105	101	118	120	
Herstellung von Kunst- stoffwaren	1978 = 100	94	93	92	89	
Herstellung von Metall- waren	1978 = 100	112	114	122	122	
Maschinenbau	1978 = 100	131	160	179	184	
Elektr. Maschinen, Geräte, Zubehör	1978 = 100	132	164	173	141	
Transportausrüstungen	1978 = 100	125	159	201	186	
		1978	1979	1980	1981	1982
Energiewirtschaft 2)						
"Public Utilities Board" (PUB)						
Installierte Leistung der Wärme kraftwerke	MW	1 610 ^{a)}	2 060	2 010 ^{b)}	2 010	.
"Senoko Power Station" ...	MW	610	.	.	1 150	.
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	5 898 ^{a)}	6 448	6 940	7 442	1 848
"Senoko Power Station" ...	Mill. kWh	.	3 308	4 310	4 912	.
Verbrauch (Verkäufe) von Elektrizität	Mill. kWh	5 214	5 744	6 198	6 660	1 608
Niederspannung	Mill. kWh	2 892	3 175	3 436	3 651	870
dar.: Haushalte	Mill. kWh	888	945	1 014	1 093	261
Öffentliche Beleuch- tung	Mill. kWh	52	50	57	61	16
Hochspannung	Mill. kWh	2 322	2 568	2 762	3 010	738
dar.: Industrie	Mill. kWh	1 811	1 950	2 097	2 248	549
Ausfuhr	Mill. kWh	48	93	92	74	15
Gaserzeugung in Gaswerken ..	Mill. kWh	539 ^{c)}	597	614	626	158
Verbrauch (Verkäufe) von Gas	Mill. kWh	490	527	552	561	145
Haushalte	Mill. kWh	286	307	317	316	83
private	Mill. kWh	73	72	71	67	16
Handel	Mill. kWh	152	169	187	214	55
Industrie	Mill. kWh	52	52	48	32	8
Wasserverbrauch	Mill. m3	225,6 ^{d)}	239,5	258,1	278,2	70,3
dar.: in Haushalten	Mill. m3	101,6	106,5	113,5	119,4	29,5
in Handel u. Industrie	Mill. m3	63,2	70,2	76,0	84,4	21,3
in öffentlichen Be- trieben	Mill. m3	12,3	12,0	11,9	12,4	3,5
von "Johore"	Mill. m3	32,2	34,4	39,8	43,8	11,7
Produktion ausgewählter Er- zeugnisse 2)						
Granit (aus Steinbrüchen) ..	Mill. m3	2 235	2 507	3 185	4 484	1 197
Mauersteine	Mill. St	133	151	167	171	34
Tonziegel	Mill. St	109	126	127	127	21
Kunststeine aus Zement ...	Mill. St	24	25	40	44	13
Handelsschiffe (mit 100 BRT und mehr), vom Stapel ge- laufen	1 000 BRT	54	62	27	46	19 ^{e)}
Fernsehempfangsgeräte	1 000	725	1 390	1 889	2 174	343
Kassettenrekorder	1 000	2 713	4 699	8 060	8 551	1 582
Farben	1 000 hl	199	209	238	265	67
Seife	1 000 t	25	28	29	30	6

1) 1982: 1. VjD. - 2) 1982: 1. Vj.

a) 1971: 704 MW und 2 585 Mill. kWh. 1982 (1. Hj.): 3 840 Mill. kWh. - b) Nach Schließung der "Pasir Panjang 'A' Power Station (mit 50 MW). - c) 1971: 299,5 Mill. kWh. - d) 1971: 161,0 Mill. m3. - e) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Sperrholz	Mill. m2	135	142	122	114	26
einfach	Mill. m2	121	125	106	98	21
veredelt	Mill. m2	14	17	16	16	5
Kautschukerzeugnisse	1 000 t	129	151	125	104	22
Pflanzenöl zum Kochen	1 000 t	48	75	96	98	40
Erfrischungsgetränke	1 000 hl	1 713	1 695	1 751	1 896	422
kohlen säurehaltig	1 000 hl	1 339	1 262	1 252	1 218	251
Zigaretten, einschl. Ziga- rillos	1 000 t	3,3	3,3	3,1	3,2	1,0
Viehfutter	1 000 t	304	320	342	269	58
Ausfuhr ausgewählter Erzeug- nisse 1)						
Motorenbenzin	1 000 t	980	1 595	1 618	1 630	319
Naphtha	1 000 t	2 241	2 209	2 255	2 871	788
Leuchtöl	1 000 t	10 198	10 361	10 431	10 555	2 553
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	1 635	2 184	2 008	1 739	243
Heizöl, leicht	1 000 t	3 604	4 080	4 461	5 043	1 528
Schmieröl	1 000 t	448	538	501	377	86
Radioempfangsgeräte	Mill.	12,1	13,0	10,2	8,0	1,1
Kokosnußöl	1 000 t	37	42	35	65	.
Palmöl	1 000 t	177	383	508	249	141
Kopra	1 000 t	42	18	31	30	.
		1975	1977	1979	1980	1981
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen (31. März) 2)	Anzahl	192 894	244 344	311 848	337 550	348 915
Hochbauten 3)						
Fertiggestellte	Anzahl	32 321	33 318	29 968	23 369	16 597
Wohnbauten	1 000 m2	5 035	5 182	4 541	4 693	4 337
privat	Anzahl	31 571	32 240	29 038	21 002	14 844
Wohnungen,Appartements	1 000 m2	3 431	3 570	3 243	2 538	2 001
Nichtwohnbauten	Anzahl	2 174	1 304	1 872	2 388	1 913
privat	1 000 m2	540	337	414	567	425
dar.: Handels-, Ge- schäftsbauten 4) .	Anzahl	30 067	30 987	27 990	20 050	13 850
Industriebauten ..	1 000 m2	3 081	3 274	3 002	2 275	1 772
Im Bau befindliche	Anzahl	750	1 078	930	2 367	1 853
Wohnbauten	1 000 m2	1 604	1 612	1 298	2 155	2 336
privat	Anzahl	201	282	283	381	438
Wohnungen,Appartements	1 000 m2	1 105	699	843	1 243	1 292
Nichtwohnbauten	Anzahl	151	160	186	607	481
privat	1 000 m2	806	353	423	651	556
dar.: Handels-, Ge- schäftsbauten 4) .	Anzahl	332	767	660	1 663	1 257
Industriebauten ..	1 000 m2	606	769	637	1 091	1 265
Begonnene	Anzahl	59 416	61 632	51 096	49 341	74 692
Wohnbauten	1 000 m2	10 591	11 043	10 959	11 917	17 018
privat	Anzahl	58 267	58 235	47 424	45 502	70 065
Wohnungen,Appartements	1 000 m2	7 048	6 993	6 100	6 381	10 552
Nichtwohnbauten	Anzahl	7 140	6 650	6 301	7 103	11 526
privat	1 000 m2	1 793	1 545	1 352	1 554	2 575
dar.: Handels-, Ge- schäftsbauten 4) .	Anzahl	54 697	54 584	44 807	42 720	67 427
Industriebauten ..	1 000 m2	6 194	6 220	5 570	5 831	9 990
Im Bau befindliche	Anzahl	1 149	3 397	3 672	3 839	4 627
Wohnbauten	1 000 m2	3 543	4 050	4 859	5 536	6 466
privat	Anzahl	420	389	646	659	847
Wohnungen,Appartements	1 000 m2	1 737	2 109	2 959	3 389	4 370
Nichtwohnbauten	Anzahl	630	1 520	1 065	1 216	1 252
privat	1 000 m2	1 528	1 796	2 071	2 317	3 053
dar.: Handels-, Ge- schäftsbauten 4) .	Anzahl	336	1 737	2 456	2 453	3 207
Industriebauten ..	1 000 m2	1 205	1 311	1 820	2 224	2 635
Begonnene	Anzahl	49 789	35 841	27 122	21 611	42 048
Wohnbauten	1 000 m2	6 952	5 503	5 358	5 652	9 436
privat	Anzahl	48 749	33 351	25 498	19 077	39 407
Wohnungen,Appartements	1 000 m2	5 158	3 641	3 193	2 820	6 169
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 249	1 196	2 039	3 187	6 336
privat	1 000 m2	298	251	412	770	1 442

1) 1982: 1. Vj. - 2) Von der staatlichen Wohnungsbehörde verwaltete Wohnungen. 1982 (31. März): 373 978 Wohnungen. - 3) Quadratmeterzahlen beziehen sich auf die Nutzfläche. - 4) Hotels, Läden, Büros, Restaurants, Parkhäuser, Lagerhäuser u.a.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Wohnungen,Appartements	Anzahl	47 807	31 927	24 560	17 960	38 557
	1 000 m2	4 951	3 350	3 005	2 537	5 931
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 040	2 490	1 624	2 534	2 641
	1 000 m2	1 794	1 862	2 165	2 832	3 267
privat	Anzahl	179	268	415	394	626
	1 000 m2	743	893	1 313	1 673	2 274
dar.: Handels-, Ge- schäftsbauten ¹⁾ .	Anzahl	519	833	302	758	517
	1 000 m2	695	618	742	897	1 291
Industriebauten ..	Anzahl	201	1 543	1 234	1 660	2 011
	1 000 m2	585	647	1 171	1 495	1 675
		1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	10 471,8	13 048,6	17 638,0	24 002,7	27 571,7
Ausfuhr	Mill. US-\$	8 241,6	10 134,0	14 233,2	19 375,5	20 967,7
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	2 230,2	2 914,6	3 404,8	4 627,2	6 604,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 157,8	1 532,8	1 992,8	2 602,4	2 695,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	361,2	492,7	652,9	784,0	762,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	392,7	492,3	619,9	828,0	825,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 324,1	1 662,7	2 525,8	3 383,2	3 482,2
Japan	Mill. US-\$	1 835,7	2 498,6	3 004,8	4 283,2	5 186,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	1 551,5	1 722,9	1 849,6	2 997,6	5 098,7
Malaysia	Mill. US-\$	1 422,1	1 672,3	2 481,5	3 326,4	3 412,6
Kuwait	Mill. US-\$	126,5	156,9	781,5	1 327,0	944,5
Volksrepublik China	Mill. US-\$	275,1	341,9	411,4	622,8	771,5
Taiwan	Mill. US-\$	239,5	322,9	452,8	568,6	603,5
Hongkong	Mill. US-\$	267,2	322,4	384,9	493,3	517,4
Thailand	Mill. US-\$	234,3	359,1	499,8	476,4	472,2
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 166,6	1 269,4	1 955,3	2 375,5	2 209,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	315,5	334,9	484,9	583,0	533,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	265,1	319,6	443,4	499,7	497,4
Frankreich	Mill. US-\$	182,5	197,7	309,0	423,5	377,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 280,3	1 624,5	1 962,4	2 464,2	2 768,8
Malaysia	Mill. US-\$	1 179,0	1 408,0	2 036,7	2 906,4	3 269,7
Japan	Mill. US-\$	786,9	981,4	1 365,2	1 560,4	2 124,5
Hongkong	Mill. US-\$	604,7	718,8	960,7	1 493,8	1 837,5
Thailand	Mill. US-\$	230,6	394,2	607,5	845,7	882,7
Australien	Mill. US-\$	406,4	409,3	528,8	780,9	838,2
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	142,0	274,1	225,5	449,5	565,1
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	120,4	164,8	323,3	385,4	504,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeug- nisse	Mill. US-\$	179,2	193,2	263,7	324,6	356,9
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	200,1	241,2	275,9	315,2	375,0
Rohkautschuk	Mill. US-\$	609,5	695,4	928,4	1 011,4	785,6
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	100,1	118,0	162,0	158,7	139,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	2 235,0	2 758,7	3 824,5	5 681,6	8 271,6
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	440,0	359,8	622,7	1 196,1	1 109,8
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	126,2	176,4	274,9	306,0	304,5
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	99,3	137,0	173,5	235,1	252,2
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	461,5	617,8	760,9	846,9	901,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	357,0	502,0	672,2	867,0	1 117,4
Metallwaren	Mill. US-\$	215,3	274,0	361,4	492,0	616,1
Nichtelektrische Maschinen . Elektrische Maschinen, Appa- rate, Geräte, a.n.g. 3), Teile davon	Mill. US-\$	987,4	1 344,6	1 731,0	2 511,2	3 164,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	1 155,3	1 584,8	2 232,8	2 894,5	3 155,2
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	232,9	326,8	421,9	559,8	566,0
Bekleidung	Mill. US-\$	237,6	344,7	318,7	521,1	596,3
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	90,8	113,1	111,3	146,7	196,5
		269,6	363,9	380,8	553,3	700,5

1) Hotels, Läden, Büros, Restaurants, Parkhäuser, Lagerhäuser u.a. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	61,7	74,7	103,1	167,1	212,8
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	Mill. US-\$	234,0	261,9	274,8	293,2	312,1
Rohkautschuk	Mill. US-\$	925,3	1 093,7	1 412,4	1 539,7	1 162,4
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	131,0	172,2	294,8	265,9	190,3
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	2 443,7	2 834,7	3 358,1	4 809,4	6 605,7
Furniere, Kunstholz usw., a.n.g. 1)	Mill. US-\$	110,0	148,1	210,5	233,3	227,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	191,7	267,3	360,3	366,7	348,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	108,0	176,5	166,7	212,3	277,6
Zinn	Mill. US-\$	32,0	96,1	158,5	240,2	247,7
Metallwaren	Mill. US-\$	93,8	126,6	174,1	204,5	273,8
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	477,4	572,9	839,1	1 157,7	1 477,0
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte, a.n.g. 1), Teile davon	Mill. US-\$	1 176,5	1 568,4	2 370,5	3 120,6	3 183,5
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	218,3	181,0	332,4	435,2	538,6
Bekleidung	Mill. US-\$	210,9	296,4	372,9	426,3	468,7
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	154,9	186,8	215,8	257,9	346,8
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIC DEUTSCHLAND²⁾ (DEUTSCHE STATISTIK)²⁾						
Einfuhr (Singapur als Herstellungsland)	1 000 US-\$	229 756	279 627	432 599	657 490	440 805
Ausfuhr (Singapur als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	312 733	402 962	582 723	713 772	670 860
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	82 977	123 335	150 124	56 282	230 055
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	3 649	4 325	4 675	5 291	4 692
Rohkautschuk (einschl. synthetisch und regeneriert) .	1 000 US-\$	23 613	26 006	35 953	41 052	41 664
Kork und Holz	1 000 US-\$	4 698	10 970	26 255	31 808	16 656
Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel)	1 000 US-\$	3 100	3 234	7 044	9 816	6 164
Metallwaren, a.n.g. 1).....	1 000 US-\$	2 843	4 877	9 548	11 358	14 768
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$		2 884	5 167	6 696	5 461
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 1), Teile davon	1 000 US-\$	23 209	1 770	2 930	3 556	4 703
Büromaschinen, automatische Datenverarbeitungs- Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh- u. Rundfger.	1 000 US-\$		12 882	16 196	15 165	28 939
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	1 000 US-\$	68 950	22 916	45 871	67 178	50 150
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	43 682	42 397	58 660	63 673	53 532
Fotografische Apparate; optische Waren; Uhrmacher- waren	1 000 US-\$	23 987	20 846	24 862	38 826	28 305
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	6 473	7 998	12 300	11 710	8 332
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	6 901	7 610	10 720	12 120	10 260
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$		2 142	5 131	8 579	8 252
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	3 947	4 775	8 168	7 264	8 565
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	2 310	9 060	9 105	11 155	15 711
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	9 648	13 808	20 283	22 377	18 765

1) Anderweitig nicht genannt . - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	
Garne, Gewebe, fertige- stellte Spinnstoffzeug- nisse	1 000 US-\$	7 527	6 753	10 539	8 402	9 301	
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	5 049	5 961	12 383	13 361	10 381	
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 514	8 975	15 054	23 991	31 250	
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	15 317	20 743	22 478	27 674	29 202	
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$		46 163	40 697	56 718	55 582	
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$		22 861	35 390	45 143	53 992	
Metallbearbeitungsmaschinen Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$	89 001	5 990	12 491	13 055	18 803	
Geräte f. Nachrichtentech- nik; Fernseh- und Rundfunk- geräte	1 000 US-\$		38 204	54 160	71 380	83 866	
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	60 565	11 041	34 436	35 513	27 610	
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	43 036	42 330	63 437	61 780	88 398 58 526	
		1970	1975	1979	1980	1981	
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR							
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge (öffentlicher							
Verkehr)	JE	km	1 938	2 173	2 289	2 356	2 478
Hauptstraßen		km	240	263	308	352	399
Zubringerstraßen		km	113	122	144	157	188
Sonstige Straßen ("Local Roads")		km	1 585	1 788	1 837	1 847	1 891
befestigt		km	1 011	1 337	1 509	1 539	1 596
unbefestigt		km	574	451	328	308	295
		1970	1975	1980	1981	1982 2)	
Bestand an registrierten							
Kraftfahrzeugen	JE						
Personenwagen 3)	1 000	147,1	148,5	164,5	175,1	178,8	
in Privatbesitz	1 000	142,6	142,0	152,6	161,7	165,1	
Kraftomnibusse	1 000	3,4	4,9	6,5	7,0	7,1	
Lastkraftwagen	1 000	34,1	41,4	78,0	87,8	90,1	
Motorräder und -roller	1 000	105,2	83,1	118,3	127,7	130,2	
Pkw je 1 000 Einw.	JE	Anzahl	70	65	68	.	.
Neuzulassungen von Personenkraftwagen	1 000		16,07	6,94	30,77	23,64	7,84 ^{a)}
		1970	1975	1979	1980	1981	
SCHIFFSVERKEHR							
Seeschifffahrt							
Bestand an registrierten							
Handelsschiffen (Schiffe mit 100 BRT und mehr, "Lloyd's Register of Shipping")	JM	Anzahl	153	610	1 031	988	828
	1 000 BRT	Anzahl	424	3 892	7 869	7 664	6 888
Tanker		Anzahl	21	80	157	151	129
	1 000 BRT	Anzahl	71	1 439	3 005	2 697	2 586
Bestand an lizenzierten							
Schiffen 4)	JE	Anzahl	2 320	2 751	2 923	2 877	2 926
Dschunken		Anzahl	54	28	24	21	15
Frachtboote		Anzahl	2 069	1 921	1 887	1 829	1 793
Passagierfahrzeuge		Anzahl	197	258	463	458	527
Sonstige Schiffe		Anzahl	-	544	549	569	591

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) März. - 3) Einschl. Taxis, Schulbusse und privater Mietwagen. -
4) Ohne Fischereifahrzeuge.

a) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Verkehr über See mit dem Ausland 1)2)						
Angekommene Schiffe (über 75 NRT)	Anzahl	18 422	20 216	24 877	26 134	6 834
	1 000 NRT	73 847	102 587	155 167	173 272	43 810
Einheimische Schiffe ...	Anzahl	1 521	2 713	3 236	3 584	956
	1 000 NRT	1 702	5 354	8 728	10 131	2 554
Verladene Güter	Mill. t	16,3	19,1	32,4	33,7	9,2
Erdöl	Mill. t	12,1	13,7	20,9	21,6	5,8
Gelöschte Güter	Mill. t	27,3	33,0	48,6	53,6	14,7
Erdöl	Mill. t	20,9	23,6	31,6	35,2	9,6
LUFTVERKEHR³⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	689	1 677	3 151	3 578	599
Aussteiger	1 000	682	1 647	3 141	3 597	593
Durchreisende	1 000	304	712	1 003	977	173
Fracht						
Empfang	t	8 243	26 276	90 713	100 931	16 993
Versand	t	12 821	39 811	91 062	96 172	14 402
Post						
Empfang	t	1 365	1 655	3 975	4 291	614
Versand	t	1 716	2 818	4 076	4 244	609
Personenkilometer	Mill.	660	5 100	14 724	17 280	5 870 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	11,2	156,3	561,1	667,4	236,7 ^{a)}
NACHRICHTENVERKEHR²⁾						
Fernsprechanschlüsse	1 000 JE	161	318	702	775	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunkempfangsgenehmigungen, erteilte	1 000	80,0	64,2	62,3	66,9	18,2
Hörfunk- und Fernsehempfangsgenehmigungen, erteilte	1 000	156,8	280,5	397,2	414,5	109,8
		1970	1975	1980	1981	1982 4)
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste 5)	1 000	521,7	1 169,3	2 562,1	2 828,9	699,2
nach dem Reisezweck						
Ferienreisen	1 000	317,3	728,5	1 644,2	1 863,6	455,6
Geschäfts- und Ferienreisen	1 000	46,6	110,0	166,1	170,1	41,4
Geschäftsreisen	1 000	83,2	146,5	300,9	334,2	89,1
Sonstige Reisen	1 000	74,5	184,2	450,9	461,0	113,0
nach ausgewählten Herkunftsländern (Staatsangehörigkeit)						
Indonesien	%	15,6	15,0	13,4	14,5	12,3
Malaysia	%	12,7	7,8	15,0	13,4	11,3
Japan	%	6,4	10,3	11,6	12,9	15,4
Australien	%	14,8	14,2	8,5	8,2	8,2
Großbritannien u. Nordirl.	%	7,1	10,5	7,7	7,6	8,2
Indien	%	3,8	2,8	5,8	6,1	5,6
Vereinigte Staaten	%	14,7	11,2	6,4	6,1	6,0
Thailand	%	1,7	1,9	3,5	3,6	4,1
Bundesrepublik Deutschland	%	1,4	3,0	3,1	3,0	3,1
China, Volksrep. u. Taiwan	%	0,9	2,4	2,5	2,1	2,6
		1970	1975	1979	1980	1981
Hotels	JE Anzahl	67	69	72	69	69
Zimmer in Hotels	JE Anzahl	4 710	9 904	12 159	12 756	13 924
in Betrieb	Anzahl	.	3 118	3 716	4 386	.
im Bau	Anzahl					
		1976	1977	1978	1979	1980
Deviseneinnahmen	Mill. S\$	701	891	1 034	1 379	1 753

1) Ohne Fischereifahrzeuge. - 2) 1982: 1. Vj. - 3) 1982: Januar und Februar. - 4) 1. Vj. - 5) 1970 und 1975: ohne auf dem Landweg Eingereiste. Ab 1980 ohne Malaysier, die auf dem Landweg einreisen.

a) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	31.7.1982
GELD UND KREDIT						
Währung		Singapore Dollar (S\$) <u>Singapur-Dollar</u>				
		= 100 Cents (c)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 S\$	0,8437	0,8006	0,9402	1,1051	1,1550 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 S\$	0,8431	0,8001	0,9395	1,1035	1,1547 ^{a)}
Ankauf	S\$ für 1 US-\$	2,1650	2,1580	2,0935	2,0477	2,1935 ^{a)}
Verkauf	S\$ für 1 US-\$	2,1660	2,1590	2,0945	2,0480	2,1945 ^{a)}
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE S\$ für 1 SZR	2,8186	2,8441	2,6701	2,3836	2,3449 ^{b)}
Devisenbestand (einschl. Gold)	JE Mill.US-\$	5 285,6	5 774,1	6 491,0	7 443,4	7 461,5 ^{c)} d)
Bargeldumlauf (Noten und Münzen, ohne Bestände der Banken)	JE Mill.S\$	2 583	2 941	3 137	3 382	3 463 ^{c)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE S\$	1 090	1 226	1 291	1 384 ^{e)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig, Depositenbanken) ..	JE Mill.S\$	2 343	2 765	2 998	3 860	3 833
Spar- und Termineinlagen	JE					
Depositenbanken	Mill.S\$	5 936	7 193	9 930	12 429	12 325
Finanzierungsgesellschaften	Mill.S\$	1 503	1 806	2 108	2 937	3 252
Postspareinlagen	JE Mill.S\$	2 029	2 525	2 757	3 266	4 106
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken	Mill.S\$	11 035	13 652	17 823	22 867	24 553
Finanzierungsgesellschaften	Mill.S\$	1 486	1 936	2 509	3 422	4 036 ^{f)}
Lebensversicherungen	Mill.S\$	219	254	319	398	421 ^{f)}

	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Mill. S\$						
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Einnahmen und Ausgaben der Regierung 2)						
Einnahmen	4 084	4 351	5 233	6 789	8 494	.
Ausgaben	3 831	4 159	4 868	6 382	7 877	12 441
Laufende Ausgaben	2 583	2 752	3 183	3 742	4 467	5 591
Entwicklungsausgaben 3) ..	1 248	1 407	1 686	2 639	3 410	6 850
Mehreinnahmen	253	192	365	407	617	.
Konsolidierter Staatsfonds						
Einnahmen	3 556	3 739	4 063	5 904	6 335	7 639
Steuern und Abgaben ("transfer receipts") ...	2 817	2 949	3 401	4 415	4 912	5 511
darunter:						
Steuern auf Einkommen ..	1 319	1 300	1 414	2 067	2 460	2 930
Steuern auf Produktion und Verbrauch	1 298	1 482	1 813	2 143	2 237	2 319
darunter:						
Einfuhrzölle	314	340	394	436	404	387
Besitzsteuer	350	414	522	557	586	671
Einkünfte aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	496	491	793	895	999	1 703
Einkommen aus Staatsbesitz und finanziellen Forderungen	242	299	408	593	424	425
Zinsen und Dividenden ..	234	289	401	493	417	417
Laufende Ausgaben	3 552	3 730	4 536	5 709	6 335	7 639
Löhne und Gehälter der zivilen Staatsbediensteten	661	729	841	934	1 167	1 358
Soziale Bereiche und Gemeinschaftsdienste	748	827	948	1 035	1 330	1 562
darunter:						
Gesundheitswesen	157	179	201	233	293	341
Bildungswesen	366	409	486	567	723	871
Wirtschaft, einschl. Landwirtschaft	153	178	198	243	320	445
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	95	105	130	174	198
Allgemeine Dienste	120	132	141	218	224	310

1) Haushaltsjahre: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Ab 1982 Voranschläge. - 2) Konsolidierter Staatsfonds ("Consolidated Fund"), Entwicklungsfonds und Amortisationsfonds ("Sinking Fund"). - 3) Einschl. Entwicklungskredite (netto).

a) 30. September. - b) 31. August. - c) 31. Mai. - d) Außerdem SZR im Wert von 55,5 Mill. US-\$ (31. August: 53,5 Mill. US-\$). - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	Mill. S\$					
Verteidigung, Justiz und Polizei	1 007	987	1 051	1 296	1 569	1 819
Schuldendienst	877	893	1 584	2 768	1 077	1 382
Nichtbestimmbare Ausgaben	91	51	102	55	60	73
Überweisung an den Ent- wicklungsfonds	556	664	511	94	1 756	2 048
Entwicklungsfonds						
Einnahmen	3 329	3 947	3 381	4 142	5 858	.
Übertragung vom Konsoli- dierten Staatsfonds	556	664	511	94	1 738	.
Kredite ("Consolidated Loan Account")	1 695	2 023	1 699	2 221	2 622	.
Sonstige Einnahmen	1 078	1 260	1 171	1 827	1 497	.
Ausgaben	1 890	2 149	2 303	3 655	5 019	.
Ausgaben der Regierung ...	710	791	939	1 386	1 790	.
Kredite an gesetzlich vor- geschriebene Behörden und Unternehmen	1 180	1 358	1 365	2 269	3 230	.
Staatsschuld (31. Dezember)	10 695	12 402	14 675	17 138	.	.
Inlandsverschuldung	9 674	11 420	13 733	16 242	.	.
Auslandsverschuldung	1 021	982	942	896	.	.

Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 1)	
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Einfuhrpreise D	1975 = 100	119	134	157	159	152 ^{a)}
Index des Ausfuhrpreises ("unit value") für Kautschuk	D 1975 = 100	163	200	220	182	146 ^{b)}
Index der Großhandelspreise D						
Baumaterialien	1974 = 100	99	111	128	136	132
darunter:						
Zement	1974 = 100	96	108	115	126	124
Eisen- und Stahlprodukte .	1974 = 100	89	101	110	109	103
Einheimische landwirtschaft- liche Erzeugnisse	1974 = 100	101	107	118	134	123
Erzeugnisse des Verarbeiten- den Gewerbes	1974 = 100	107	127	157	161	152
nach ausgewählten Waren- gruppen						
Nahrungsmittel	1974 = 100	111	117	127	129	125
Getränke und Tabakwaren	1974 = 100	122	126	139	149	160
Rohstoffe	1974 = 100	134	172	184	147	126
Mineralöle	1974 = 100	113	152	240	274	257
Chemikalien und chemi- sche Erzeugnisse	1974 = 100	100	128	164	171	165
Maschinen und Fahrzeuge	1974 = 100	78	79	88	93	91
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Erzeug- nisse (fob) 2)						
Kokosöl, roh (in Behältern)	S\$/100 kg	156,07	208,42	154,17	130,52	109,75
Kaffee, "A.P." 3)	S\$/100 kg	626,99	711,58	650,16	441,73	437,50
Pfeffer, weiß, "Muntok Genuine"	S\$/100 kg	624,61	549,92	476,28	397,25	374,38
Naturkautschuk						
"Ribbed Smoked Sheet", International I	S\$/kg	2,26	2,78	3,08	2,35	1,86
"Blanket-Crepe", dick (Amber), Interna- tional III	S\$/kg	2,01	2,39	2,53	1,85	1,48
Zinn	S\$/kg	28,84	32,36	35,66	31,92	29,36

1) April D. - 2) Durchschnittliche Wochenpreise. - 3) Durchschnittliche Monatspreise.
a) Juni D. - b) Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982 1)
	Juni 1977 bis Mai 1978 = 100				
Preisindex für die Lebens-					
haltung	102	106	115	124	129
Ernährung	102	105	113	123	128
Reis und anderes Getreide	108	105	116	132	130
Bekleidung	101	105	107	109	109
Schuhe	102	111	119	121	122
Wohnung	100	105	116	122	124
Heizung und Beleuchtung ..	101	109	141	148	151
Verkehr und Nachrichten-					
übermittlung	105	114	129	141	144
Öffentliche Verkehrsmit-					
tel (Straßenverkehr)	107	122	138	155	161
Verschiedenes	103	106	114	124	129
darunter:					
Bildung .....	.	106	116	129	134
Erholung	111	118	119	133	138
Alkoholische Getränke und					
Tabakwaren	102	102	113	122	131

Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 1)	
Durchschnittliche Einzelhan-						
delspreise ausgewählter Waren						
Rindfleisch, frisch	S\$/kg	7,29	9,13	11,33	11,87	12,37
Schweinefleisch,						
durchwachsen	S\$/kg	4,51	4,38	5,56	6,17	6,45
Schweineleber	S\$/kg	13,26	13,26	14,52	16,40	17,57
Hammelfleisch, frisch	S\$/kg	7,08	7,60	8,95	10,30	11,00
Huhn	S\$/kg	3,80	3,90	3,95	4,34	4,63
Ente	S\$/kg	3,16	3,26	3,95	5,17	4,84
Fisch						
"Kurau", in Stücken	S\$/kg	14,86	15,60	16,88	17,70	17,47
"Parang", in Stücken	S\$/kg	6,35	6,63	7,57	8,61	9,14
Krabben, frisch	S\$/kg	17,22	20,60	20,08	20,45	21,36
Hühnereier	S\$/10 St	1,26	1,51	1,47	1,73	1,66
Milch, frisch	S\$/0,25 l	0,71	0,80	0,84	1,02	1,10
Schweineschmalz	S\$/kg	1,88	1,80	2,60	2,63	1,98
Erdnußöl, in Dosen	S\$/3 kg	10,82	10,89	10,90	10,83	10,79
Brot	S\$/400 g	0,40	0,52	0,60	0,62	0,63
Weizenmehl	S\$/kg	0,63	0,71	0,83	0,83	0,83
Reis, Thai	S\$/kg	1,13	1,01	1,14	1,40	1,26
Reis-Fadennudeln, "Beehoon"	S\$/500 g	0,70	0,70	0,70	0,70	0,73
Bohnen, lang	S\$/kg	0,99	1,14	1,32	1,41	1,45
Zwiebeln, groß	S\$/kg	1,29	1,16	1,31	1,41	1,20
Knoblauch	S\$/kg	5,32	5,84	3,90	4,06	5,66
Ingwer	S\$/kg	1,79	2,05	2,33	3,36	3,15
Chillies, getrocknet	S\$/kg	5,03	6,56	5,62	5,08	5,70
Champignons, getrocknet	S\$/100 g	6,46	6,46	6,69	5,78	4,95
Papayas	S\$/kg	0,61	0,69	0,76	0,80	0,86
Bananen, "Keling"	S\$/kg	0,76	0,81	0,93	1,08	1,18
Kokosnüsse, geraspelt	S\$/kg	1,30	1,32	1,43	1,45	1,41
Ananas	S\$/St	0,41	0,43	0,50	0,58	0,60
Litschis, in Dosen	S\$/567 g	1,62	1,70	1,77	1,72	1,64
Zucker	S\$/kg	1,22	1,20	1,24	1,35	1,25
Tee, in Beuteln	S\$/100 St	4,08	4,26	4,50	4,75	4,81
Soja-Sauce, dick, in						
Flaschen	S\$/0,64 l	1,48	1,56	1,68	1,68	1,69

LÖHNE

Durchschnittliche Bruttostun-		1976	1977	1978	1979	1980
		August				
denverdienste erwachsener						
Arbeiter nach ausgewählten						
Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Stei-	c	180	191	213	251	.
nen und Erden	c	153	160	171	189	213
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie,						
einschl. Getränke- und						
Tabakindustrie	c	152	163	176	197	226
Textilindustrie	c	114	127	145	166	198
Bekleidungsindustrie,						
einschl. Schuh- und						
Lederindustrie	c	106	110	120	142	172
Holz- und Möbelindustrie .	c	146	150	161	182	198

1) April D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
		August				
Papierindustrie, Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	c	166	169	176	196	218
Chemische Industrie 1) ...	c	161	175	192	210	235
Verarbeitung von Steinen und Erden	c	182	192	215	236	274
Eisen- und Metallerzeugung	c	180	195	224	263	289
EBM-Waren-Industrie	c	147	158	171	198	224
Maschinenbau	c	197	200	209	225	253
Elektrotechnische Industrie	c	137	146	153	173	194
Fahrzeugbau	c	217	217	242	252	278
Herstellung von wissenschaftl. Geräten, Meßinstrumenten, optischen Erzeugnissen u.ä.	c	130	140	144	159	173
Sonstige verarbeitende Industrien	c	124	138	144	172	192
Baugewerbe	c	175	187	199	215	243
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	c	199	209	222	249	292
		1977	1978	1979	1980	1981
		August				
Durchschnittliche Brutto- wochenverdienste der Arbeitnehmer	S\$	124,3	131,3	142,8	161,4	184,1
Landwirtschaft und Fischerei	S\$	104,8	107,7	118,0	139,4	157,7
Gewinnung von Steinen und Erden	S\$	172,0	195,7	214,7	249,9	350,0
Verarbeitendes Gewerbe	S\$	102,9	109,5	118,8	134,1	156,4
Öffentliche Versorgungs- betriebe	S\$	138,5	152,1	165,2	188,0	193,8
Baugewerbe	S\$	119,3	128,5	139,3	160,3	198,5
Handel	S\$	114,2	122,4	134,7	157,4	186,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	S\$	138,1	145,8	162,4	181,6	200,0
Finanzen und "Business Services"	S\$	170,0	178,9	193,8	216,3	238,5
Sonstige Dienstleistungen ..	S\$	141,5	151,0	164,3	183,9	197,1
		1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. S\$	14 575	15 969	17 658	20 071	23 512
je Einwohner	S\$	6 365	6 854	7 514	8 433	9 756
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,0	+ 9,6	+ 10,6	+ 13,7	+ 17,1
je Einwohner	%	+ 7,6	+ 7,7	+ 9,6	+ 12,2	+ 15,7
in Preisen von 1968	Mill. S\$	9 447	10 193	11 074	12 114	13 357
je Einwohner	S\$	4 125	4 375	4 712	5 090	5 542
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,5	+ 7,9	+ 8,6	+ 9,4	+ 10,3
je Einwohner	%	+ 6,1	+ 6,1	+ 7,7	+ 8,0	+ 8,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S\$	251,8	278,4	268,5	286,8	307,3
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. S\$	273,7	291,9	351,5	424,7	557,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S\$	56,2	49,1	38,4	42,9	81,7
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S\$	3 610,3	4 019,4	4 619,4	5 746,7	6 945,2
Baugewerbe	Mill. S\$	1 178,5	1 171,0	1 096,9	1 219,0	1 549,4
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S\$	3 815,2	4 232,1	4 631,0	5 123,8	5 710,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. S\$	1 792,5	2 120,5	2 483,3	2 630,3	2 930,4
Übrige Bereiche 2)	Mill. S\$	3 597,0	3 806,5	4 169,0	4 596,6	5 429,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S\$	14 575,2	15 968,9	17 658,0	20 070,8	23 512,1

1) Einschl. Kunststoffwarenherstellung, Kautschukverarbeitung und Mineralölindustrie. - 2) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. S\$	8 605,9	9 392,1	10 402,0	11 674,5	13 547,7
Staatsverbrauch	Mill. S\$	1 541,5	1 716,3	1 989,5	2 060,6	2 483,4
Anlageinvestitionen	Mill. S\$	5 149,1	5 282,8	5 926,7	6 922,0	9 111,1
Vorratsveränderung	Mill. S\$	+ 343,1	+ 55,7	+ 417,0	+ 928,1	+ 904,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S\$	- 1 185,2	- 489,4	- 1 119,4	- 1 648,5	- 2 634,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S\$					
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen 1)	Mill. S\$	14 575,2	15 968,9	17 658,0	20 070,8	23 512,1
		1977	1978	1979	1980	1981
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	6 616	7 620	10 320	13 877	16 536
Einfuhr	Mill. SZR	8 333	9 657	12 732	17 211	21 871
Saldo	Mill. SZR	- 1 717	- 2 037	- 2 413	- 3 334	- 5 334
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	2 892	3 198	3 871	5 099	7 675
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	1 414	1 623	2 208	2 949	3 779
Saldo	Mill. SZR	+ 1 478	+ 1 575	+ 1 663	+ 2 150	+ 3 896
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 35	- 28	- 24	- 35	- 41
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	- 3	- 2	- 3	- 4	- 5
Saldo	Mill. SZR	- 38	- 30	- 27	- 39	- 46
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 276	- 493	- 776	- 1 224	- 1 484
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 287	- 590	- 728	- 1 282	- 1 524
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	- 104	+ 5	+ 10	+ 10	+ 10
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver- kehr	Mill. SZR	- 55	+ 11	- 196	+ 81	- 106
Kurzfristiger Kapitalver- kehr	Mill. SZR	- 74	- 235	+ 142	- 105	- 522
Ausgleichsposten zu den Wäh- rungsreserven 4)	Mill. SZR	- 13	- 363	+ 53	- 223	- 566
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 281	+ 894	+ 347	+ 732	+ 1 337
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 252	- 278	- 372	- 787	- 1 371
Ungeklärte Beträge.....	Mill. SZR	- 25	- 214	- 403	- 437	- 114

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1977: 2,8480 S\$; 1978: 2,8471 S\$; 1979: 2,8095 S\$; 1980: 2,7868 S\$; 1981: 2,4912 S\$. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

QUELLENHINWEIS*)

Herausgeber

Titel

Republic of Singapore, Department of
Statistics, Singapore

Yearbook of Statistics 1981/82

Monthly Digest of Statistics

Census of Population 1980

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Die für die Durchführung der Entwicklungspläne zuständige Behörde (Economic Development Board) wurde 1961 gegründet. Für langfristige Perspektivpläne, insbesondere für die Landnutzung, den Wohnungsbau und den Infrastrukturausbau, besteht eine eigene Planungsabteilung im "Ministry of Law and National Development". Seit Jahren arbeiten alle beteiligten Behörden mit Unterstützung ausländischer und UN-Experten an einem Zwanzigjahresplan für die Stadtentwicklung.

Der erste Entwicklungsplan von 1961 bis 1965 sah Gesamtinvestitionen von 936 Mill. S\$ vor. Ein großer Teil der Investitionen war für den Ausbau der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen vorgesehen. Die Finanzierung erfolgte durch Haushaltsüberschüsse, Regierungsguthaben, Anleihen sowie Schenkungen Großbritanniens.

Für die Jahre 1966 bis 1970 wurde ein zweiter Fünfjahresplan aufgestellt. Er sah im öffentlichen Sektor Ausgaben von 1,9 Mrd. S\$ vor. Hauptaufgabe war, die Wirtschaftsstruktur Singapurs soweit zu verändern, daß aus dem Handelszentrum Südostasiens ein leistungsfähiges Wirtschaftsgebiet entsteht.

Seit Anfang 1967 besteht ein Sonderprogramm zur Förderung der Exportindustrie. Es sieht im wesentlichen vor: verstärkte Ausbildung von Fachkräften, Erhöhung der Produktqualität bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten und Gewährung von Steuererleichterungen für Exporte und Investitionen. Außerdem wurden eine Reihe fiskalischer Maßnahmen ergriffen, die ausländischen Investoren besondere Vergünstigungen für Kapitalanlagen in Singapur gewähren. 1968 übernahm die neugegründete "Jurong Town Corporation" die Entwicklungsaufgaben in den vom Staat geschaffenen Industriezonen, hauptsächlich im neuen Industriebezirk Jurong. Die im gleichen Jahr mit privater Beteiligung gegründete "Development Bank of Singapore" übernahm die Bankfunktionen des "Economic Development Board". Ende 1968 wurde die halbstaatliche

Außenhandelsgesellschaft "Intraco" gegründet. Ihre Hauptaufgaben sind die Förderung der Ausfuhr von Industriewaren und die Beschaffung von Rohstoffen. Die Industrialisierung wird vom Staat auf vielfältige Art gefördert. Unternehmen, die die Produktion solcher Waren ausweiten, die bisher noch nicht in ausreichendem Umfang hergestellt wurden, sowie solche, die Exportgüter herstellen, gelten als besonders förderungswürdig. Sie sind u.a. bis zu fünf Jahren von der Einkommensteuer befreit und können Sonderabschreibungen vornehmen. Um das Investitionsklima zu verbessern, wird versucht, die Exportmärkte zu erweitern; hierzu dient vor allem das "Export Promotion Centre". Für den Zeitraum 1970/79 bestand ein Zehnjahresplan. Hauptziele waren die Umstrukturierung der Wirtschaft durch Entwicklung hochwertiger Industrieproduktion, die Verbesserung des Investitionsklimas und die Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Der bereits eingetretene Strukturwandel der Wirtschaft nach Einführung moderner Technologien und Dienstleistungen soll weitergeführt werden. Arbeitsintensive Niedriglohnproduktion soll weitgehend durch automatisierte und rationalisierte Erzeugung ersetzt werden. Die Regierung stellt jährlich 24 Mill. S\$ für berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Verfügung. Die "Jurong Town Corp." hat einen 15-Jahresplan zur Ansiedlung von Industriebetrieben mit hochentwickelter Produktionstechnik ausgearbeitet; außerdem ist der Bau eines Forschungskomplexes für den Bedarf der einzelnen Industriezweige vorgesehen.

Der Entwurf eines neuen 10-Jahresplanes sieht bis Ende des Jahrzehnts neben einer Annäherung des Einkommensniveaus an japanische Verhältnisse den Aufbau des Landes zu einem modernen industriellen Wirtschaftszentrum vor.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief auch 1981 zufriedenstellend. Die reale Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts stieg um 9,9 %, wobei Steigerungen im Finanz- und Dienstleistungssektor von 17,4 %, in der Bauwirtschaft von 16,4 % sowie im Transport- und Kommunikationsbereich von 12 % erreicht wurden. Die ausländische Investitionsbereitschaft hielt auch 1981 an (69 % aller Investitionen

kamen aus dem Ausland; 1980: 86 %). An der Spitze standen dabei europäische Staaten, die Vereinigten Staaten und Japan. Für 1982 wird aufgrund einer nachlassenden Auslandsnachfrage mit einem konjunkturellen Rückgang gerechnet. Die wirtschaftliche Wachstumsrate soll nur noch um 5 bis 7 % steigen, nachdem die industrielle Produktion im 1. Halbjahr 1982 einen Rückgang von 1,2 %, vor allem aufgrund von Absatzschwierigkeiten in der Elektro- und elektronischen Industrie, zu verzeichnen hatte. Bei den Exporten wird mit einem Rückgang der Steigerungsrate von 14 % (1981) auf 6 % gerechnet.

Zur weiteren industriellen Entwicklung des Landes gehört die Fertigstellung eines Petrochemiewerkes auf der Insel Pulan Ayer Merbau; die Fertigstellung war für Ende 1982 vorgesehen. Das mit Gesamtinvestitionen von rd. 2 Mrd. S\$ errichtete Werk soll nach

Inbetriebnahme im März 1983 eine Produktionskapazität von jährlich 30 000 t Äthylen und 160 000 t Propylen aufweisen. Zur Verbesserung der Infrastruktur des Landes ist der Bau eines Schnellverkehrssystems/MRT vorgesehen (Gesamtkosten rd. 5 Mrd. S\$). Mit dem Bau des Streckennetzes soll 1984/85 begonnen werden. Die Bauzeit wird auf zehn Jahre veranschlagt. Zu den größten Entwicklungsvorhaben in den nächsten Jahren gehört die Neulandgewinnung für industrielle Zwecke. Im Vordergrund steht die Verbindung der fünf dem Festland vorgelagerten Inseln Pulan Merlimau, Mesemut Darat, Mesemut Laut, Meskol und Seraya zu einem 140 ha großen Gebiet, auf dem vorwiegend chemische und petrochemische Anlagen entstehen sollen. Außerdem sollen die Inseln Pulan Samaku und Sakeng sowie Pulan Sakra und Pulan Bakau zu einer Fläche von 600 bzw. 155 ha verbunden werden.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1981	961,0
	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	95,0
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	66,4
b) Kredite und sonstige Kapitaleleistungen	28,6
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	68,5
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	65,4
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	1,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit	2,1
	<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	866,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	832,8
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	33,3
	<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980 ³⁾	475,34
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	248,01
Großbritannien und Nordirland	87,89
Japan	84,06
	} = 88,3 %
	<u>Mill. US-\$</u>
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	209,28
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Asiatische Entwicklungsbank	102,78
Weltbank	80,06
UN	25,76
	} = 99,7 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Ausbildungsinstitut für Industriemeister und technische Ausbilder; Kontrollzentrum für Schweinekrankheiten; Ausbildung von Angehörigen der Rauschgiftbekämpfungsein- heit; Entsendung von integrierten Fachkräften.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 26,51 Mill. US-\$.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SINGAPURS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977		Lebenserwartung bei Geburt 1980	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 2)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1979 3)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
	Anzahl	% des Bedarfs													Jahre	Anzahl	%	kg SKE 4)	%	Anzahl	US-$
			je Einwohner/Tag	je 1 000 Einwohner										
Afghanistan	2 695	107	37	5 879(76)	12(77)	22	49(77)	77	88	14(77)	1(77)	2(78)	1(79)	170 a)
Bangladesch	2 100	91	46	4 505(77)	26(77)	65	54	84	40	65(79)	1(78)	1(78)	1(79)	130
Birma	2 286	103	54	1 125(76)	70(80)	84(78)	46	51	67	3(76)	1(78)	1(78)	.	170
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87(72)	.	12(76)	.	.	.	6(73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 441	103	64	503(78)	66(76)	118(78)	31(79)	59	734	.	.	.	3(79)	290
Hongkong	2 883	119	74	234(77)	90(77)	109	1	2	1 481	96(80)	33(78)	278(77)	213(79)	4 240
Indien	2 021	89	52	1 465(73)	38(77)	79(78)	37	62	194	56(78)	1(78)	3(77)	1(79)	240
Indonesien	2 272	102	53	1 670(76)	62(76)	94(78)	26	58	225	2(80)	4(78)	3(77)	8(78)	430
Irak	2 134	90	56	496(77)	24(65)	120	7	40	664	0(77)	14(78)	26(77)	47(79)	3 020
Iran	3 138	122	59	650(74)	36(76)	101(78)	9(76)	38	1 141	1(77)	27(77)	23(77)	54(79)	.
Israel	3 141	123	72	180(77)	88(72)	96(78)	5(79)	7	3 513	80(79)	89(78)	271(78)	153(79)	4 500
Japan	2 949	126	76	94(77)	98(60)	101	4	10	4 048	83(80)	185(78)	424(78)	245(79)	9 890
Jemen, Ar. Rep. .	2 192	82	42	1 957(77)	8(80)	29(78)	29	75	58	38(79)	.	1(70)	0(79)	430
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648(76)	27(76)	72(78)	13(79)	58	509	.	7(76)	6(73)	18(79)	420
Jordanien	2 107	62	61	1 182(77)	70(77)	102	8(79)	25	522	34(79)	20(77)	18(77)	53(79)	1 420
Kamputschea	1 926	78	.	893(71)	36(62)	38(72)	41(66)	74	2	6(72)	4(72)	112(75)	4(77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	119	65	.	.	113(78)	.	45	7 775	.	.	.	.	1 130 a)
Korea, Republik	2 785	117	65	1 406(76)	93(77)	111	16	37	1 473	80(80)	3(77)	65(78)	151(79)	1 520
Kuwait .....	.	.	70	257(77)	60(77)	99	0(75)	2	6 159	10(78)	253(77)	143(78)	425(79)	19 830
Laos	2 082	94	43	401(75)	41(80)	93(78)	.	73	98	4(74)	4(74)	2(77)	.	.
Libanon	2 495	112	66	260(70)	.	97	10(72)	9	1 028	66(73)	79(74)	77(72)	194(79)	.
Malaysia	2 610	116	64	273(73)	60(76)	93	24	47	713	17(79)	44(78)	33(78)	64(79)	1 620
Mongolei	2 523	106	64	94(77)	95(56)	108	.	48	1 483	.	.	25(76)	3(79)	.
Nepal	2 002	89	44	6 204(77)	19(76)	88	57	92	13	23(78)	1(76)	1(77)	.	140
Pakistan	2 281	99	50	1 903(77)	24(76)	56(78)	31	53	209	48(80)	5(77)	3(76)	9(79)	300
Philippinen	2 189	107	64	639(73)	75(77)	98	23	45	329	21(79)	10(78)	13(78)	21(79)	690
Saudi-Arabien ..	2 624	87	54	647(77)	16(80)	64	1	60	1 984	1(80)	19(78)	24(77)	38(79)	11 260
Singapur	3 074	135	72	269(77)	69(70)	107	1	2	5 784	46(80)	63(78)	204(78)	285(77)	4 430
Sri Lanka	2 126	97	66	334(76)	85(77)	98	28	53	135	19(80)	7(78)	5(78)	.	270
Syrien	2 684	104	65	956(77)	58(76)	96	20	47	925	9(78)	8(78)	26(78)	45(79)	1 340
Thailand	1 929	97	63	823(76)	84(77)	82(78)	25	75	353	23(79)	6(76)	9(78)	17(79)	670
Vereinigte Arab. Emirate .	.	.	63	342(77)	56(75)	.	1	.	4 451	3(77)	.	207(78)	113(78)	26 850

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 1979.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.2.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn-ziffer	1 Europa	DM	Kenn-ziffer	2 Afrika	DM	Kenn-ziffer	3 Amerika	DM	Kenn-ziffer	4 Asien	DM	Kenn-ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Sud 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Aquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982 ¹⁾	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papa-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1978 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 ¹⁾	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 ¹⁾	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 ¹⁾	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1978 ¹⁾	5302100	Ghana 1980 ¹⁾	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Haiti 1981	5304000	Japan 1982		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kenia 1981	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Malta 1978 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jemen, Dem. Volksrep 1980		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Liberia 1980	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304100	Khmer-Rep 1974 ¹⁾		
5301000	Polen 1982	5302100	Libyen 1982	5303000	Kuba 1982	5304000	Korea, Dem. Volksrep 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1980 ¹⁾	5302100	Malawi 1982	5303100	Nicaragua 1982	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1981	5303100	Panama 1982	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1982 ¹⁾	5303100	Paraguay 1981	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritanien 1983	5303100	Peru 1982	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Surinam 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 ¹⁾	5303000	Venezuela 1983	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303000	Vereinigte Staaten 1978 ¹⁾	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982			5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 ^{*)}			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980 ^{*)}			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 ¹⁾						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

- Reihe 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
- Reihe 2 Produzierendes Gewerbe im Ausland
- Reihe 3 Außenhandel des Auslandes
- Reihe 4 Löhne und Gehälter im Ausland
- Reihe 5 Preise und Preisindizes im Ausland

^{*)} Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.